

TRIMET Aluminium SE
Geschäftsbericht **2018/19**

trimet

AUF EINEN BLICK TRIMET ALUMINIUM SE

IN MIO. EURO **2019** 2018 2017 2016 2015

ERTRAGSLAGE

Umsatz	1.205,6	1.355,1	1.244,6	1.351,7	1.491,4
EBITDA	64,8	87,0	90,2	87,1	98,3
Abschreibungen	-35,0	-34,6	-31,4	-36,1	-37,3
Zinsergebnis	-7,5	-7,6	-8,8	-5,7	-9,5
Jahresüberschuss	21,7	39,0	33,9	31,2	40,5

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzsumme	609,9	655,5	569,4	539,0	523,3
Eigenkapital	322,2	308,6	282,5	254,6	231,9
Eigenkapitalquote in Prozent	52,8	47,1	49,6	47,2	44,3
Netto-Finanzforderungen(+)/ -verbindlichkeiten (-)	28,1	-46,6	-49,6	-46,3	-66,2
Investitionen	47,8	58,3	47,2	47,1	44,3

MITARBEITER

Beschäftigte am Jahresende (Anzahl)	1.655	1.619	1.598	2.033	1.960
- davon Auszubildende	64	68	65	99	83
Personalaufwand	115,4	112,2	106,6	124,3	120,4

Abschlussstichtag ist jeweils der 30. Juni. Die vorstehenden Zahlen ab 2017 beinhalten abweichend zu den Jahren davor nicht mehr den Geschäftsbereich Automotive. Der bis dahin noch enthaltene Geschäftsbereich am Standort Harzgerode wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2016 ausgegliedert.

INHALT

- 4 Vorwort des Vorstands
- 6 Chronik 2018/19
- 8 Lagebericht
- 32 Jahresabschluss
- 50 Bestätigungsvermerk
- 55 Aufsichtsrat und Vorstand
- 56 Anschriften
- 58 Am Erfolg haben mitgewirkt

IM WANDEL VERLÄSSLICH

Die TRIMET blickt auf ein Geschäftsjahr mit großen Herausforderungen zurück. Gleich mehrere Faktoren nahmen Einfluss auf die Entwicklung des Aluminiummarktes. Die Eintrübung der Konjunktur bekommen wir ebenso zu spüren wie Verwerfungen an den Rohstoffmärkten. Die Zurückhaltung und Verunsicherung in der Automobilbranche haben dazu ebenso beigetragen wie die internationalen Handelskonflikte. Schwankungen von Nachfrage und Preisen mögen zu verschiedenen Zeiten verschiedene Ursachen haben, sie gehören gleichwohl zum Aluminiummarkt. Sie treffen unser Unternehmen deshalb nicht unvorbereitet. Denn die TRIMET plant langfristig. Wir nutzen Hochphasen, um Reserven aufzubauen, die uns helfen, in Konjunkturdellen zu bestehen.

Vor 25 Jahren hat TRIMET die Essener Aluminiumhütte übernommen und stieg damit in die Produktion von Primäraluminium ein. Damals gab es mehr als 30 Aluminiumhütten in Europa, heute sind es noch zwölf. Die TRIMET kann sich mit ihren heimischen Produktionsstandorten in unmittelbarer Nähe unserer Kunden im Wettbewerb behaupten. Unser Weg hat sich als erfolgreich erwiesen, und er gibt auch künftig die Richtung vor. Das macht die TRIMET als unabhängiges Familienunternehmen aus. Wir können Veränderungen aktiv gestalten und sind in der Lage, uns den Gegebenheiten des Marktes anzupassen. Der Blick nach vorn bestätigt unseren Weg. TRIMET produziert den Werkstoff der Zukunft, und der Bedarf ist immens: Transportmittel für die Straße, die Schiene oder die Luft kommen ohne Leichtmetall nicht aus – und das gilt für jede Antriebsart. Überlandleitungen, Windkraft- und Photovoltaikanlagen brauchen Aluminium, den Werkstoff der Energiewende.

TRIMET investiert in die kontinuierliche Verbesserung der Produktqualität und der Fertigungsprozesse. So haben wir unser Recyclingwerk in Gelsenkirchen umfassend modernisiert. Das hat die Emissionen der Umschmelzanlagen weiter reduziert und ihre Energieeffizienz verbessert. Darüber hinaus unterstützen wir die Infrastruktur im Umfeld unserer Standorte. Die Aluminiumhütte in Voerde wird die Prozesswärme der Elektrolyseöfen für einen benachbarten Gewerbebetrieb nutzbar machen. Das fördert die Wirtschaft der Region, spart Energie und CO₂-Emissionen. Mit einem neuen Abwassersystem am Standort Essen wirkt TRIMET bei der Renaturierung der Emscher mit und leistet einen Beitrag zum Landschaftsschutz im Ruhrgebiet.

Für die Zukunft ist die TRIMET gut gerüstet. Die Weiterentwicklung nachhaltiger Produkt- und Produktionsstandards hebt die Produktqualität von Aluminium aus heimischer Produktion – und stärkt den Industriestandort Deutschland. Damit bleiben wir unseren Kunden ein verlässlicher Partner. Garanten der Verlässlichkeit sind in erster Linie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TRIMET. Sie stehen für unser Leistungsversprechen und die Güte unserer Produkte ein. Sie stellen sich den wechselnden Anforderungen, die der Markt stellt. Für ihr großes Engagement im Dienst der TRIMET Familie bedanke ich mich herzlich.

Als Unternehmen, das sich zu seinen Standorten bekennt und den Umbau der Energieversorgung aktiv unterstützt, erwarten wir Verlässlichkeit von der Politik. Als abschaltbare Lasten tragen die Aluminiumhütten der TRIMET erheblich dazu bei, unser zunehmend strapaziertes Stromnetz in der Balance zu halten. Und mit der Flexibilisierung des Elektrolyseprozesses haben wir ein Verfahren entwickelt, mit dem sich große Industrieanlagen schwankenden Strommengen anpassen und als Puffer zwischen Energieerzeugern und Verbrauchern dienen können. Wir testen das Verfahren jetzt im industriellen Maßstab. Allerdings hat die Politik bislang nicht die Voraussetzungen geschaffen, die einen wirtschaftlichen Betrieb dieses virtuellen Stromspeichers erlauben.



Philipp Schlüter, Vorsitzender des Vorstands der TRIMET Aluminium SE

In Frage steht heute ebenfalls, ob die Grundvoraussetzung für eine Aluminiumproduktion in Deutschland langfristig gewährleistet ist: eine sichere Stromversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen. Beides erfordert rasch eine verlässliche Bestätigung. Denn es kann nicht das Ziel sein, die Aluminiumproduktion vollständig ins außereuropäische Ausland zu verlagern. Dann wäre nicht nur die Energiewende gescheitert, dann wäre auch dem Klimaschutz ein Bärendienst erwiesen. Dann würde in Deutschland nämlich ausschließlich Aluminium verarbeitet, das mit viel höheren Treibhausgas-Emissionen erzeugt wurde.

Die Politik legt wiederholt Bekenntnisse zum Industriestandort ab, doch Bekenntnisse werden erst durch Handeln beglaubigt. Die TRIMET ist für die Zukunft gut aufgestellt. Um die Zukunft jetzt zu gestalten, sind verlässliche Rahmenbedingungen unerlässlich.

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'P.' followed by the name 'Schlüter' in a cursive script.

Philipp Schlüter

Vorsitzender des Vorstands der TRIMET Aluminium SE

CHRONIK 2018/19

Beim Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr dürfen die Highlights nicht fehlen, die das Unternehmen oft über den Tag hinaus bewegt haben.

Schauen wir zurück auf Investitionen und neue Produkte sowie auf soziale und gesellschaftliche Aktivitäten, die im Berichtszeitraum unseren wirtschaftlichen Erfolg begleitet haben.

JULI 2018	AUGUST 2018	SEPTEMBER 2018	OKTOBER 2018	NOVEMBER 2018	DEZEMBER 2018
<p>27.07.2018 Der Standort Essen bereitet den Test für ein neues ergonomisches Anodendienstfahrzeug (ADF) vor. Mit dem ADF wechseln die TRIMET Mitarbeiter die rund 1.200 Kilogramm wiegenden Anodenstangen in den Öfen der Elektrolyse. Insgesamt 360 Kohlenstoffanoden müssen in Essen täglich von Hand während des Ofenbetriebs ausgetauscht werden. Das neue ADF hilft, die Gesundheit der TRIMET Mitarbeiter zu erhalten.</p>	<p>01.08.2018 Insgesamt 61 junge Menschen nehmen im August ihre berufliche Ausbildung an fünf deutschen TRIMET Standorten auf. Zum Start geht es für alle für fünf Tage ins Azubi-Camp in Güntersberge im Harz.</p> <p>07.08.2018 Die Kooperation von TRIMET und Bohai Automotive Systems im Geschäftsbereich Automotive erhält die Genehmigung der Aufsichtsbehörden. Das Joint Venture an den Standorten Hazgerode und Sömmerda firmiert als BOHAI TRIMET Automotive.</p>	<p>07.09.2018 TRIMET wird zum zweiten Mal mit dem Innovationspreis „NRW im Wandel“ geehrt. Die Erfolgsgeschichte der TRIMET sei Beispiel für den gelungenen Strukturwandel des ehemaligen Kohle- und Stahlreviers. NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart betont besonders die Vorbildfunktion des TRIMET Projekts „Berufsbildung für Flüchtlinge“.</p> <p>08.09.2018 Der Standort Gelsenkirchen ist seit 25 Jahren Mitglied der TRIMET Familie. Mit der Übernahme des Umschmelzwerks im Jahr 1993 wurde das Handelshaus TRIMET zum Aluminiumproduzenten.</p> <p>20.09.2018 TRIMET Aluminium SE legt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/18 vor. In schwierigem Umfeld konnte sich das Unternehmen gut behaupten.</p>	<p>09.–11.10.2018 Auf der ALUMINIUM 2018 präsentiert sich TRIMET den Besuchern der internationalen Fachmesse mit einem breiten Leistungsspektrum. Schwerpunkte bilden Aluminiumaufbereitung und Energieeffizienz.</p> <p>11.10.2018 Lange Nacht der Industrie: Die TRIMET Standorte Essen, Hamburg und Voerde öffnen ihre Tore für Besucher und informieren über die Aluminiumherstellung und -verarbeitung. Mehrere Hundert Besucher nehmen an der Veranstaltung teil.</p> <p>30.10.2018 Die Stadt Voerde zeichnet TRIMET für die Förderung von Mitarbeitern aus, die sich in der freiwilligen Feuerwehr engagieren.</p>	<p>07.11.2018 Das SPD-Wirtschaftsforum ist zu Gast bei TRIMET in Essen. Vertreter verschiedener Unternehmen und Branchen diskutieren über das Spannungsfeld zwischen Zukunft der Arbeit, Digitalisierung und sicherer Energieversorgung und formulieren industriepolitische Weichenstellungen für ein nachhaltiges Wachstum.</p> <p>26.11.2018 Philipp Schlüter wird Vorsitzender des Vorstands der TRIMET Aluminium SE. Das Selbstverständnis der TRIMET als Familienunternehmen findet damit auch an der Spitze des Managements seinen Ausdruck.</p>	<p>11.12.2018 Spenden statt schenken, von diesem Motto lässt sich TRIMET zu Weihnachten leiten. Das Unternehmen hält an seiner Tradition fest und unterstützt soziale Initiativen und bürgerliches Engagement an seinen Standorten.</p>

JANUAR 2019	FEBRUAR 2019	MÄRZ 2019	APRIL 2019	MAI 2019	JUNI 2019
<p>18.01.2019 Bereits zum 20. Mal findet das Metallfrühstück bei TRIMET statt. 60 Geschäftspartner informieren sich bei den Spezialisten der TRIMET sowie geladenen Fachreferenten über den Aluminiummarkt. Wichtigstes Thema in dem erneut ausgebuchten TRIMET Metallfrühstück sind die Folgen politischer Konflikte auf die Entwicklung des Rohstoff- und Metallhandels.</p> <p>27.01.2019 Ein hochmoderner 5-Achsen-Roboter kommt im TRIMET Prüflabor am Standort Essen zum Einsatz. Der Roboter erweitert die Analysekapazität des Labors zur Gewährleistung der Null-Fehler-Garantie von TRIMET Werkstoffen.</p>	<p>15.02.2019 Das Gelsenkirchener Recyclingwerk der TRIMET nimmt einen neuen Drehtrommelofen zum Umschmelzen von Aluminiumschrotten in Betrieb. Der neue Ofen ersetzt zwei der drei bisherigen Anlagen und erhöht die Umschmelzkapazitäten des Standorts signifikant.</p> <p>22.02.2019 Am TRIMET Standort Voerde startet in Kooperation mit dem Energieversorger E.ON und dem Hafentreiber Deltaport ein Projekt, das die Prozesswärme der Aluminiumhütte nutzbar macht und CO₂-Emissionen einspart.</p> <p>26.02.2019 SPD-Politiker Thomas Kutschaty ist zu Gast bei TRIMET in Essen. Der Vorsitzende der SPD-Fraktion im NRW-Landtag besucht mit weiteren Landtagsabgeordneten den TRIMET Standort, um sich über die Aluminiumproduktion zu informieren.</p>	<p>10.-14.03.2019 Auf der internationalen Fachkonferenz für Metallurgie im texanischen San Antonio wird der Bereich Forschung & Entwicklung der TRIMET für einen herausragenden wissenschaftlichen Beitrag im Fachbereich Recycling mit dem renommierten TMS-Award ausgezeichnet.</p> <p>28.03.2019 Zahlreiche TRIMET Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen Standorten nutzen das Angebot einer kostenlosen Darmkrebsvorsorge. Die Darmspiegelung ist der sicherste Weg, die Krankheit frühzeitig zu erkennen. Angehörigen der TRIMET Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglicht TRIMET ebenfalls die Vorsorge. Kooperationspartner im Kampf gegen den Krebs ist die Felix-Burda-Stiftung.</p>	<p>18.04.2019 Die Essener Aluminiumhütte der TRIMET feiert den 50. Jahrestag ihrer Grundsteinlegung. Der von der Leichtmetall-Gesellschaft mbh (LMG) errichtete Produktionsstandort wurde 1994 von TRIMET übernommen und vor der Schließung bewahrt.</p> <p>29.04.2019 TRIMET Hamburg engagiert sich im „Bündnis für die Industrie der Zukunft“. Das Bündnis will die Rahmenbedingungen für die Industrie in Hamburg weiter verbessern sowie die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie stärken. Der Einladung des Ersten Bürgermeisters von Hamburg zu einer Zusammenarbeit mit dem Senat folgen neben TRIMET weitere 12 Unternehmen.</p>	<p>16.05.2019 Am TRIMET Standort Essen startet der Probebetrieb für die „virtuelle Batterie“. Mit 120 nach einem neuen Verfahren umgebauten Elektrolysezellen testet TRIMET einen Produktionsprozess, der sich flexibel an schwankende Energieerzeugung aus Wind- und Sonnenkraftanlagen anpassen kann.</p> <p>25.05.2019 „Girls' Day“ und „Boys' Day“ in Hamburg mit neuem Beteiligungsrekord! Insgesamt 23 Schülerinnen und Schüler informieren sich am TRIMET Standort Hamburg über Berufe, die für ihr Geschlecht als untypisch gelten.</p>	<p>15.06.2019 Elf Werkteams aus fünf TRIMET Standorten treffen sich in Voerde zum TRIMET Cup 2019. Gewinner des Fußballturniers ist die Mannschaft aus Saint-Jean-de-Maurienne in Frankreich.</p>

TRIMET ALUMINIUM SE, ESSEN LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/19

1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

TRIMET Gruppe

Die TRIMET Aluminium SE ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der im Familienbesitz befindlichen TRIMET SE, die Holding- und Dienstleistungsfunktionen innerhalb der TRIMET Gruppe wahrnimmt. Die TRIMET Aluminium SE besteht aus den drei Geschäftsbereichen Marketing & Sales (Essen, Berlin), Primary Products (Essen, Hamburg, Voerde) und Recycling (Essen, Gelsenkirchen, Harzgerode).

Die TRIMET Aluminium SE ist außerdem mit 65 Prozent an der TRIMET France SAS, Saint-Jean-de-Maurienne/Frankreich, beteiligt, die Elektrolyse- und Gießereianlagen an den Standorten Saint-Jean-de-Maurienne und Castelsarrasin in Frankreich betreibt. Die übrigen 35 Prozent werden vom Energieversorger EDF SA, Paris, gehalten.

Mit Vertrag vom 13. Dezember 2017 hat die TRIMET Aluminium SE 75 Prozent der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH an die Bohai Automotive Systems, Ltd., Binzhou/China veräußert. Der Vollzug der Anteilsübertragung ist am 2. August 2018 erfolgt. Seitdem ist TRIMET mit 25 Prozent an der TRIMET Automotive Holding GmbH, Harzgerode, beteiligt.

Die Mitarbeiter sind die Basis unserer Leistungsfähigkeit

Unsere Führungskultur legt einen großen Wert auf einen offenen und vertrauensvollen Umgang miteinander und ist durch ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gekennzeichnet. Zugleich stellen wir mit guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sicher, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend qualifizieren und weiterentwickeln können. Unsere Belegschaft dankt uns das mit einer großen Treue zum Unternehmen, teilweise bereits in der zweiten Generation. Wir positionieren uns damit aber auch im Wettbewerb um motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als attraktiver Arbeitgeber. Zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung als deutsches Familienunternehmen gehört für uns auch, den aus Krisengebieten zu uns nach Deutschland gekommenen Flüchtlingen dabei zu helfen, sich ihre Lebensgrundlage in unserer Gemeinschaft neu aufzubauen. Im gerade zu Ende gegangenen Ausbildungsjahr haben die ersten jungen Flüchtlinge ihre Ausbildung bei uns abgeschlossen und sind zusammen mit den anderen Absolventen von uns übernommen worden. Bis zum Ausbildungsjahr 2020/21 werden insgesamt 66 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Kreis der Flüchtlinge eine Ausbildung bei uns begonnen haben. Für das zusätzliche Ausbildungsangebot an Flüchtlinge wurden die Ausbildungskapazitäten bei TRIMET entsprechend erhöht.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalzahlen zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr.

PERSONALZAHLEN

	30.06.2019	30.06.2018
Mitarbeiter	1.591	1.551
Auszubildende	64	68
Mitarbeiter inkl. Auszubildende	1.655	1.619

Der Vorstand dankt sehr herzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Beitrag zum gemeinsamen Erfolg unseres Unternehmens. Zugleich gilt unser Dank den Arbeitnehmervertretern für die gewohnt konstruktive Zusammenarbeit, durch die es uns gemeinsam gelingt, das Wohl des Unternehmens und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einklang zu bringen und weiterzuentwickeln.

VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!

Nach Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zur Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) im vergangenen Geschäftsjahr wurden zunächst in standortübergreifenden Arbeitsgruppen Werkzeuge erarbeitet, um Gefährdungsbeurteilungen für definierte Arbeitssysteme und Prozesse unter Einbeziehung von Mitarbeitern und Führungskräften vornehmen zu können. Zusätzlich wurden Führungskräftebildungen vom Werksleiter bis zum Meister mit Unterstützung der BG RCI durchgeführt, um die weitere Verbesserung von Arbeits- und Gesundheitsschutz effektiv voranzutreiben.

Für das kommende Geschäftsjahr ist geplant, die Führungskräftebildungen auch auf die Vorarbeiter auszuweiten und weitere Werkzeuge zur Verbesserung von Arbeits- und Gesundheitsschutz zu erarbeiten und einzuführen.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Arbeitssicherheitsaspekte und Förderung der Kundenbindung standen im abgelaufenen Geschäftsjahr auch für die F&E der TRIMET an erster Stelle.

Mehrere Projekte beschäftigten sich mit Verbesserung der Arbeitssicherheit sowie gesundheitlichen Aspekten bei Legierungszusammensetzung, Legierungserstellung und Abguss. Gesundheit und Sicherheit für alle TRIMET-Mitarbeiter an den Standorten zu sichern und dies mit gesteigerten Eigenschaften der Aluminiumprodukte und kostengünstigen Produktionsverfahren zu kombinieren, gehört zu den Herausforderungen, denen sich die F&E der TRIMET gestellt hat.

Als Beispiel für die Verbesserung der Arbeitssicherheit unserer eigenen Mitarbeiter ist die Entwicklung zum «Hands-Free-Anguss» für Walzbarren zu nennen. Eine Automatisierung des Angussvorgangs bei Strangguss von Walzbarren verhindert, dass Mitarbeiter während der kritischen Phase des Angusses in der Nähe der Schmelze arbeiten müssen. Im seltenen Falle eines Schmelzeaustritts in das Kühlwasser kann es zu einer Reaktion kommen. Die Entwicklung von automatisierten Angussprogrammen kann das Gefährdungspotential für Mitarbeiter minimieren. Außerdem führt eine solche Automatisierung zu Produktivitätsvorteilen und die damit verbundene Standardisierung mit immer gleichen Angussprogrammen sichert die Produktqualität auf hohem Niveau im Interesse unserer Kunden.

Langjährig bestehende Kooperationen wurden mit verschiedenen Projekten weitergeführt und neue Kooperationsmöglichkeiten erschlossen, in denen auch neue Produkte für unsere Kunden entwickelt werden konnten, die neue oder auch erweiterte Lieferbeziehungen ermöglichen.

Dabei wächst die Bedeutung der F&E über die gesamte Prozess- und Lieferkette von der Werkstoffentwicklung bis hin zum Endverarbeiter (z.B. Automobilhersteller) aufgrund der immer komplexer werdenden Aufgabenstellungen. Die TRIMET F&E ist auch in solchen Entwicklungsketten ein begehrter Partner und deshalb in die moderne Aluminiumwerkstoffentwicklung gut eingebunden.

Schwerpunkte dieser Projektarbeiten waren weiterhin die Verbesserung der mechanischen Eigenschaften und der Korrosionsbeständigkeit unter Berücksichtigung der guten Verarbeitungsfähigkeit der Werkstoffe. Die Vereinbarkeit dieser Ziele mit wirtschaftlichen Anforderungen an Legierungs- und Prozesskosten bleibt eine der großen Herausforderungen der Werkstoffentwicklung. Wachsende Bedeutung durch den Trend zur Elektromobilität gewinnen Entwicklungsarbeiten zur Erhöhung der Leitfähigkeit von Aluminiumlegierungen. Neben den schon laufenden Projekten für die TRIMET France SAS wurden nun auch Leitfähigkeitssteigerungen im Bereich der Aluminiumgusslegierungen nachgefragt und von der TRIMET F&E entwickelt.

Die vorgenannten Themen werden auch im nächsten Geschäftsjahr einen Schwerpunkt unserer F&E Aktivitäten bilden. Darüber hinaus gewinnt das Thema Nachhaltigkeit bei der Legierungsentwicklung eine zunehmende Bedeutung. Hier werden wir verstärkt daran arbeiten, Legierungen unter Berücksichtigung eines optimierten Schrotteinsatzes für Anwendungen zu entwickeln, die heute vornehmlich den Einsatz von Primärgusslegierungen erfordern.

2. BERICHTERSTATTUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Compliance

Die Einhaltung aller einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln (Compliance) ist für das Management und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TRIMET selbstverständlich.

TRIMET ist seit 2015 Teilnehmerin der Compliance-Initiative des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME). Diese Initiative zählt zu den allgemein anerkannten Compliance-Management-System-Rahmenkonzepten. Die BME-Verhaltensrichtlinie ist der „Code of Conduct“ der TRIMET. TRIMET nimmt am jährlichen Selbstauskünfteverfahren des BME teil. Die Compliance-Funktion ist mit direktem Berichtsweg unmittelbar unter dem Vorstand angesiedelt.

Wir führen regelmäßig risikoorientierte und adressatengerechte Compliance-Schulungen durch. Die Einhaltung unserer Selbstverpflichtungen überprüfen wir regelmäßig. Sofern sich bei der Überprüfung Hinweise darauf ergeben, dass unsere Selbstverpflichtungen unzureichend berücksichtigt oder umgesetzt werden, gehen wir diesen nach und arbeiten gezielt an Verbesserungen. Wesentliche Compliance-relevante Sachverhalte und Risiken sind im Geschäftsjahr 2018/19 nicht festgestellt worden.

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit umfasst auch bei TRIMET mehr als nur den Umweltschutz oder die Ressourcenschonung. Bei allen Entscheidungen und Geschäftsprozessen werden wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte gleichrangig berücksichtigt und bewertet. Alle Geschäftsbereiche der TRIMET verfolgen in ihren Prozessen immer die Optimierung des Kundennutzens im Einklang mit Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Ressourcenschonung und geforderter Qualität. Die Weiterentwicklung der zertifizierten Managementsysteme hin zu mehr Ressourceneffizienz und weiter verbesserten Prozessen wurde an allen Standorten im Rahmen von Rezertifizierungs- und Überwachungsaudits nachgewiesen. An den Produktionsstandorten Essen, Gelsenkirchen und Harzgerode arbeiten wir nach den neuesten Zertifizierungsvorgaben der Automobilindustrie (IATF 16949) und betreiben ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (DIN EN ISO 14001).

Alle Standorte der TRIMET Aluminium SE haben die Energieeffizienz im besonderen Fokus und betreiben nach DIN EN ISO 50001 zertifizierte Managementsysteme.

Mit dem Ziel, die immer komplexer werdenden Anforderungen an Steuerungsaufgaben und Nachweisführungen noch effektiver sowie reversionssicher und ressour-

censchonend darzulegen, wird an den Standorten der TRIMET Aluminium SE ein Daten- und Dokumentenlenkungssystem eingeführt.

Am Standort Essen arbeitet dieses System unter Einbeziehung der Anforderungen an ein Managementsystem für Informationssicherheit bereits stabil in der täglichen Anwendung.

Der besondere Fokus bei der Weiterentwicklung von Prozessen liegt in deren Zukunftsfähigkeit in wirtschaftlicher, umweltverträglicher und ressourcenschonender Hinsicht. Unser Energiemanagement beschränkt sich dabei nicht allein auf Maßnahmen zur Einsparung von Energie, sondern umfasst auch die Entwicklung und Anwendung von Methoden für einen eigenen Beitrag zur Verbesserung der Netzstabilität zum Nutzen aller Stromverbraucher, wie zum Beispiel die variable Bereitstellung von Reserveenergiemengen oder die Flexibilisierung unserer Produktion in Abhängigkeit der Verfügbarkeit von Strom. TRIMET hat mit diesem unter dem Titel „Virtuelle Batterie“ vorangetriebenen Projekt eine Vorreiterrolle übernommen.

Neben der Entwicklung und Investition in neue Technologien ist ein wesentlicher Ansatz, die Ökobilanz bestehender Prozesse und Anlagen weiter zu optimieren. Neben der stetigen Suche nach Effizienzverbesserungen gehören dazu auch Investitionen in Anlagen zum Schutz der Umwelt.

Eine Nachhaltigkeit im Austausch von Wissen und Best Practices innerhalb der TRIMET wird beispielhaft gelebt in den gebildeten „Process Improvement Groups“ und den Laborkooperationen aller Produktionsstandorte. Die jeweiligen Spezialisten tauschen Erkenntnisse zu neuen Technologien aus, entwickeln verbesserte Verfahren und stellen diese in der TRIMET-Gruppe zur Verfügung.

Obwohl TRIMET nicht in den Anwendungsbereich des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes fällt, hat sich TRIMET entschlossen, eine Nachhaltigkeitsberichterstattung mit folgenden Schwerpunkten einzuführen: Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die Vorbereitungen dazu wurden im Geschäftsjahr bereits begonnen.

Erklärung gemäß § 289f Absatz 4 HGB

Durch das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ ist die TRIMET Aluminium SE zur Festlegung von Zielgrößen für Frauen in Führungspositionen angehalten. Abgesehen von den gesetzlichen Anforderungen ist es der TRIMET auch ein ureigenes Anliegen, sämtliche Führungskräfte unabhängig von ihrem Geschlecht zu fördern.

Der Vorstand hat zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen im Mai 2017 Quoten für den Frauenanteil auf der ersten beziehungsweise zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes beschlossen, die bis zum 30. Juni 2022 nicht unterschritten werden sollen. Die besagte Quote beträgt 20 Prozent auf der ersten beziehungsweise 15 Prozent auf der zweiten Leitungsebene und wurde im Geschäftsjahr 2018/19 jeweils eingehalten.

Im Vorstand und Aufsichtsrat der TRIMET Aluminium SE sind derzeit keine Frauen vertreten. Bis zum 30. Juni 2022 ist kein Frauenanteil im Vorstand und Aufsichtsrat der TRIMET Aluminium SE als Zielgröße vorgesehen.

TRIMET hat ein großes Interesse daran, weitere hochqualifizierte weibliche Führungskräfte für das Unternehmen zu gewinnen. Bei der Einstellung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt aber in erster Linie das Leistungsprinzip, das heißt, es wird die Person eingestellt, welche die beste Qualifikation für die betreffende Stelle aufweist, unabhängig von Geschlecht, Alter oder ethnischer Herkunft.

3. WIRTSCHAFTSBERICHT

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aluminiummarkt

Der globale Aluminiummarkt war in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2018/19 weiterhin geprägt von einer gewissen Unsicherheit infolge der Entscheidungen des US-Kongresses im April 2018. Dort wurden unter anderem gegen den Aluminiumproduzenten UC Rusal US-Sanktionen verhängt. Rusal ist der weltweit zweitgrößte Primäraluminiumproduzent und ein wichtiger Lieferant von Tonerde für die europäischen Primäraluminiumhütten.

Die Aluminiumnotierung an der Londoner Metallbörse (LME) unterlag dementsprechend im Geschäftsjahr 2018/19 teils erheblichen Schwankungen. Durch das mehrfache Verschieben der Deadline für das Inkrafttreten der Sanktionen kam es nicht dauerhaft zu den befürchteten Versorgungsengpässen. Infolgedessen war zu Beginn des Geschäftsjahres eine deutliche Korrekturbewegung an der LME zu beobachten. Sich im Nachhinein als unzutreffend herausgestellte Gerüchte über die vollständige Produktionsschließung der weltweit größten Tonerderaffinerie außerhalb Chinas sorgten dann noch einmal für einen kurzzeitigen Preisanstieg und ein Jahreshoch der Dreimonatsnotierung am 4. Oktober 2018 bei US-Dollar 2.251 pro Tonne. Die Aufhebung der Sanktionen im Januar 2019 leiteten dann eine Kurskor-

rektur nach unten ein, was schließlich zu einem Jahrestief der Dreimonatsnotierung am 10. Juni 2019 bei US-Dollar 1.753 pro Tonne führte.

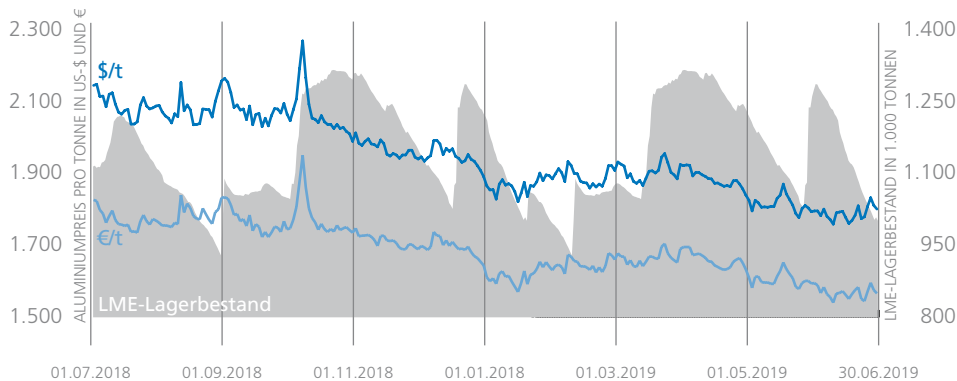
Die Prämie für Primäraluminium 99,7 Prozent bewegte sich im Verlauf des Geschäftsjahres weitestgehend seitwärts um 150 US-Dollar (verzollt, im Lager Rotterdam). Eine Abweichung gab es nur zum Ende des Kalenderjahres 2018. In diesem Zeitraum geriet die Prämie durch die im Markt aufgebauten Lagermengen, um möglichen Engpässen im Zuge der Sanktionen entgegenzuwirken, sowie durch eine Backwardation (Kasse- über Terminkurs) noch einmal unter Druck und fiel zwischenzeitlich auf 115 US-Dollar. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres legte die Prämie dann wieder zu und pendelte sich wieder um 150 US-Dollar ein.

Die LME-Bestände für Primäraluminium sind auch im Geschäftsjahr 2018/19 gefallen. Lagen die Bestände am 1. Juli 2018 noch bei 1,107 Mio. Tonnen, waren es zum Ende des Monats Juni 2019 nur noch 0,997 Mio. Tonnen. Das Hoch betrug am 17. Januar 2019 1,304 Mio. Tonnen.

ALUMINIUM-PREISVERGLEICH AUF US-DOLLAR- UND EURO-BASIS

3 MONATE	US-Dollar/t	(Prozent)	EURO/t	(Prozent)
01.07.2018	2.130	100	1.819	100
30.06.2019	1.794	-15,78	1.565	-13,96
Hoch	2.251	+5,68	1.940	+6,65
Tief	1.753	-17,70	1.540	-15,34

ALUMINIUM-PREIS PRO TONNE IN US-DOLLAR UND EURO UND LME-LAGERBESTAND IN TAUSEND TONNEN



Rohstoffmärkte

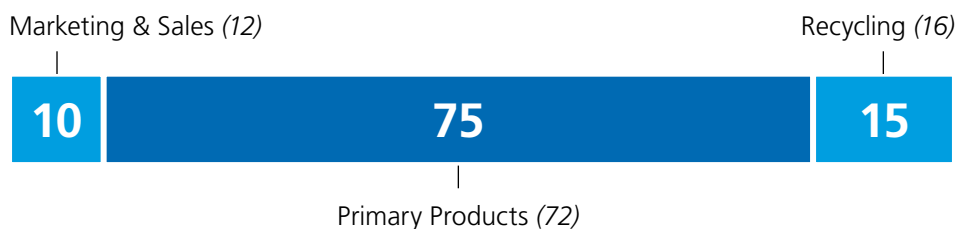
Tonerde, Strom und Anoden sind die wesentlichen Rohstoffe für die Aluminiumproduktion. Bei Vollauslastung beträgt der jährliche Strombedarf von TRIMET in Deutschland und Frankreich acht Terawattstunden (TWh), das entspricht acht Milliarden Kilowattstunden (davon ca. zwei Milliarden Kilowattstunden bei TRIMET France SAS). Der Strompreis an der EEX ist im Laufe des Geschäftsjahres um 25 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Hierzu trug der weitere Anstieg des CO₂-Zertifikatepreises auf 27 EURO je Tonne im Juni 2019 gegenüber 15 EURO je Tonne im Juni 2018 bei. Im Berichtszeitraum fielen allerdings die Preise für Kohle und Gas.

Nachdem die im April 2018 von der US-Regierung verhängten Sanktionen, u.a. gegen Rusal, im Januar 2019 aufgehoben wurden und im April 2019 die von Hydro betriebene Alumina-Raffinerie in Alunorte Brasilien mitteilte, dass sie ihre aufgrund behördlicher Auflagen auf 50 Prozent der Kapazität begrenzte Produktionsmenge wieder auf volle Kapazität hochfahren wird, hat sich die Verfügbarkeit von Tonerde deutlich verbessert. Auch wenn die zurzeit verlangten Tonerde-Preise auf einem im Vergleich zur LME-Notierung noch zu hohen Niveau liegen, haben sie sich jedoch innerhalb des Berichtszeitraumes deutlich reduziert. Da des Weiteren neue Tonerdekapazitäten in den Markt gekommen sind, gehen wir für das neue Geschäftsjahr von einer weiteren Normalisierung des Tonerde-Preises und einer wieder längerfristigen Liquidität von Tonerdekontrakten aus.

Einen Großteil des Anodenbedarfs für die Werke in Deutschland und Frankreich produziert TRIMET in eigenen Anodenfabriken in Hamburg, Voerde und Saint-Jean-de-Maurienne. Die zur Anodenproduktion benötigten Rohstoffe Petrolkoks und Pech bezieht TRIMET überwiegend in Europa. Marktbedingte Kapazitätsreduzierungen in der Primäraluminiumproduktion hatten eine gute Verfügbarkeit und somit Preisreduzierungen beim Petrolkoks zur Folge. Die Versorgung von Pech hat sich im Vergleich zu den Vorjahren entspannt, was ebenfalls zu deutlichen Preisreduzierungen führte. Die generelle Verfügbarkeit für Petrolkoks als auch Pech war aufgrund von geringerer Nachfrage der Aluminiumproduzenten gut und wird von uns auch für das kommende Geschäftsjahr so eingeschätzt. Um den globalen Anodenmarkt permanent zu beobachten und als regelmäßiger Nachfrager wahrgenommen zu werden, belassen wir die eigenen Anodenfertigungskapazitäten auf einem Niveau, das die Deckung eines Teils des Anodenbedarfs der TRIMET am Weltmarkt erfordert, wobei sich sowohl europäischer als auch chinesischer Produktion bedient wird.

Geschäftsbereiche der TRIMET und Geschäftsverlauf

UMSATZSTRUKTUR IN PROZENT (Vorjahr)



Geschäftsbereich Marketing & Sales

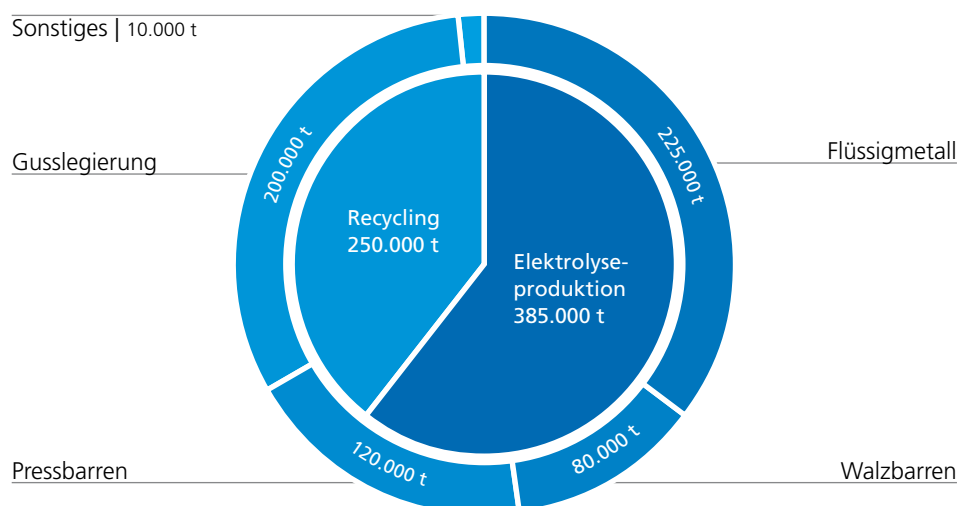
Der Geschäftsbereich Marketing & Sales sorgt zum einen mit der konsequenten Umsetzung der Hedgingstrategie auf der Absatz- und Beschaffungsseite für die Sicherung der Ergebnisse und macht Risiken beherrschbar; zum anderen handelt er mit NE-Metallen für Drittkunden, hier vor allem Aluminium. Darüber hinaus verantwortet der Geschäftsbereich auch das Strombezugs- und -preismanagement für alle Produktionsstandorte der TRIMET. Zunehmende Bedeutung hat auch die marktseitige Unterstützung der eigenen Gießereien im Rahmen der Metalleinsatzoptimierung erhalten. Der Umsatzrückgang im Geschäftsjahr ist nicht nur preisbedingt, sondern auch durch Zurückhaltung im Umarbeitungsgeschäft bei Dritten und im reinen Handelsgeschäft mit Standardprodukten bewusst herbeigeführt, um zusätzliche Risiken zu vermeiden, die sich aus den Unsicherheiten für den Aluminiummarkt im Zusammenhang mit den US-Sanktionen gegenüber UC Rusal ergeben hatten.

Nach wie vor steht die traditionell langfristige Ausrichtung der Geschäftsbeziehungen zu unseren Partnern auf der Kunden- und auf der Beschaffungsseite im Hauptfokus unserer Aktivitäten. In einem für den Metallhandel noch schwieriger gewordenen wirtschaftlichen Umfeld sind wir mit der Geschäftsentwicklung zufrieden.

Produktionsbereiche

Das folgende Diagramm verdeutlicht die Kapazitäten der Metallerzeugung sowie die verschiedenen daraus gefertigten Produktkategorien. Der innere Kreis zeigt in Segmenten die Aluminiumerzeugung, während der äußere Ring die Verwendung in den Produktkategorien darstellt.

VERTEILUNG DER PRODUKTIONSKAPAZITÄT VON 635.000 TONNEN



Geschäftsbereich Primary Products

Der Geschäftsbereich Primary Products konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit den vier Hüttenstandorten in Essen, Hamburg und Voerde sowie in Saint-Jean-de-Maurienne, welcher in der Tochtergesellschaft TRIMET France SAS geführt wird, eine Gesamtproduktion von insgesamt rund 502.000 Tonnen Elektrolysemetall (davon rund 141.000 Tonnen bei TRIMET France SAS) erzielen. Dies war eine Reduktion um circa 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund von anhaltenden Unsicherheiten und der Sorge vor Versorgungsengpässen im weltweiten Tonerdemarkt wurde ab September 2018 die Hüttenproduktion in Deutschland durch gezielte Verzögerung des Wiederanfahrens zu erneuernder Öfen in der Spitze um knapp 10 Prozent reduziert.

Der Bereich Anodenfertigung besteht einschließlich TRIMET France SAS aus drei Anodenfabriken mit einer Gesamtkapazität von 260.000 Tonnen gebrannter Anoden (davon 75.000 Tonnen bei TRIMET France SAS). Dabei nutzen alle Standorte hochmoderne offene Ringkammeröfen mit modernster Prozesssteuerung. Neben der Eigenfertigung werden zusätzlich noch rund 35.000 Tonnen Anoden von externen Quellen bezogen, um den Bedarf der Elektrolysen zu decken.

Den Kernbereich jedes der vier Hüttenwerke bildet die Elektrolyse. In den insgesamt sieben Elektrolyselinien können 998 Elektrolysezellen (davon 180 bei TRIMET France SAS) bis zu 535.000 Tonnen Aluminium pro Jahr (davon bis zu 145.000 Tonnen bei TRIMET France SAS) produzieren. Dabei werden, je nach Technologie, Stromstärken zwischen 160.000 Ampere und 350.000 Ampere Gleichstrom genutzt. In der Essener Aluminiumhütte wurde im Mai 2019 das Projekt zum Umbau der Elektrolyselinie

1 auf Demand Response Produktion (Virtuelle Batterie) erfolgreich umgesetzt und die neue Infrastruktur in den Probetrieb übergeben. Damit besteht erstmalig die technische Möglichkeit, eine gesamte Elektrolyselinie im Energieeintrag um bis zu 25 Prozent zu flexibilisieren und so an die volatiler werdende Energieerzeugung anzupassen.

Die Veredelung des Rohaluminiums erfolgt in den zwei eigenen Gießereien (Essen und Saint-Jean-de-Maurienne). Die technisch mögliche Kapazität von 450.000 Tonnen (davon 150.000 bei TRIMET France SAS) wurde, insbesondere in Essen, aufgrund der reduzierten Elektrolyseproduktion, aber auch wegen verzögerter Kundenabrufe nicht voll ausgelastet. Dennoch konnte der Einsatz von Schrotten zur Substitution von Blockmetall konsequent forciert werden. Dabei bleibt der Angebots-Fokus weiterhin auf Spezialprodukten und maßgeschneiderten Kundenlegierungen. Ermöglicht wird dies durch unser sehr gutes Know How in den unterschiedlichen Schmelz- und Gießprozessen. Die deutschen Standorte liefern neben Gusslegierungen und Walzbarren auch Pressbarren für Extrusions- und Schmiedeanwendungen. Die französischen Standorte sind europäisch führend im Bereich der Aluminiumdrähte, sowohl hochrein für Leitanwendungen, als auch hochlegiert für Verbindungselemente. Darüber hinaus werden auch bei TRIMET France SAS Walzbarren und Gusslegierungen produziert. Die Nachfrage nach unseren spezialisierten Aluminiumhalbzeugen hält sich, trotz der sich eintrübenden Wirtschaftslage in Deutschland, auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Alle TRIMET Elektrolysestandorte in Deutschland und Frankreich haben im vergangenen Jahr zur Absicherung der Stromnetze abschaltbare Lasten im Rahmen der jeweiligen nationalen Abschaltverordnungen zur Verfügung gestellt. Ferner dienen die Elektrolysen ihre möglichen Leistungen in verschiedenen Bereichen des Regelenergiemarktes an, deren Produkte von den Netzbetreibern ebenfalls zur Stabilisierung des Stromnetzes nachgefragt werden. Die Häufigkeit der Inanspruchnahme dieser Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr unterstreicht nicht nur die Wichtigkeit dieser von uns der Gemeinschaft der Netznutzer zur Verfügung gestellten Abschalt- und Regelenergieleistungen, sondern macht zugleich sehr deutlich, wie stark schon die bereits realisierten Schritte hin zur Energiewende ohne weitergehende flankierende Maßnahmen die Netzstabilität beeinträchtigen.

Geschäftsbereich Recycling

Für die deutschen Aluminiumumschmelzwerke gestaltete sich der Berichtszeitraum sehr herausfordernd und zeigte die Abhängigkeit der Aluminium-Umschmelzindustrie von den in Deutschland befindlichen Produktionsstätten der Automobilproduzenten.

Die Produktion von Automobilen deutscher Hersteller im Inland ging laut VDA in 2018 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 9,3 Prozent von ca. 5,6 Mio. Einheiten auf ca. 5,1 Mio. Einheiten zurück.

Die Gründe hierfür waren unter anderem die durch die Umstellung auf den neuen Abgas-Teststandard WLTP verursachten Produktionskürzungen bei einigen Herstellern, aber auch die weiter voranschreitende Globalisierung der Automobilhersteller, die nach Angaben des VDA zu einer Erhöhung der Automobilproduktion deutscher Automobilhersteller im Ausland (hier vornehmlich China und Nord-Amerika) von ca. 10,8 Mio. Einheiten in 2017 auf ca. 11,2 Mio. Einheiten in 2018 (+3,7 Prozent) geführt hat. Ein Großteil dieser Mengen wurde in der Vergangenheit in Deutschland gefertigt und in die entsprechenden Abnehmerländer exportiert. Das 1. Halbjahr 2019 zeigte zum Vergleichszeitraum 2018 eine weitere Produktionsreduzierung um 12 Prozent auf knapp 2,5 Mio. Einheiten. Hier muss man davon ausgehen, dass dieser Negativtrend zumindest in der zweiten Jahreshälfte 2019 aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit anhalten wird.

Einhergehend mit dieser negativen Mengenentwicklung ging die Produktion der Aluminium-Umschmelzwerke aufgrund der reduzierten Nachfrage auch deutlich zurück. So lag sie im 2. Halbjahr 2018 laut GDA bei lediglich 363.000 Tonnen und damit um 3,3 Prozent unter der im Vergleichszeitraum des Jahres 2017. Im 1. Quartal 2019 verstärkte sich dieser Trend nochmals. Hier lag die Produktion lediglich bei ca. 187.000 Tonnen und damit sogar 6 Prozent unter der des Vergleichszeitraumes in 2018.

Der verschärfte Verkaufsdruck führte auch zu einem Rückgang der Blockverkaufspreise. Das Branchenmagazin „Metal Bulletin“ ermittelte für die Hauptlegierung 226 einen Preisrückgang um ca. 26 Prozent von Juli 2018 bis Juni 2019. Da die Schrottpreise dieser Abwärtsbewegung erst zeitverzögert folgten, belastete dies die Verarbeitungsmargen.

Die beiden Recyclingstandorte der TRIMET Aluminium SE in Gelsenkirchen und Harzgerode waren von dieser Marktlage ebenfalls betroffen. Die Gesamtproduktion lag im Berichtszeitraum um 6 Prozent unter der des Vorjahres. Hauptgründe hierfür waren insbesondere die reduzierten Abnahmemengen der Flüssigmetallkunden.

Wir gehen davon aus, dass zumindest im 1. Geschäftshalbjahr 2019/20 die angespannte Marktsituation noch anhalten wird, da die Abnehmer der heimischen Automobilindustrie durch die vielen noch ungeklärten Fragen bei der Transformation vom Verbrennungsmotor hin zu alternativen Antriebskonzepten verunsichert sind und Neuanschaffungen hinauszögern. Belastend auf die Nachfrage der Automobilindu-

strie können auch die drohenden US-Strafzölle und eine anhaltende konjunkturelle Abkühlung der Wirtschaftslage wirken.

Mit den in den letzten Jahren an beiden Standorten vorgenommenen Investitionen in Infrastruktur und Flexibilisierung der Produktionsanlagen sehen wir uns jedoch gut aufgestellt und erwarten, dass wir auch in diesem Marktumfeld weiterhin deutlich positive Ergebnisbeiträge erzielen werden.

Vermögenslage

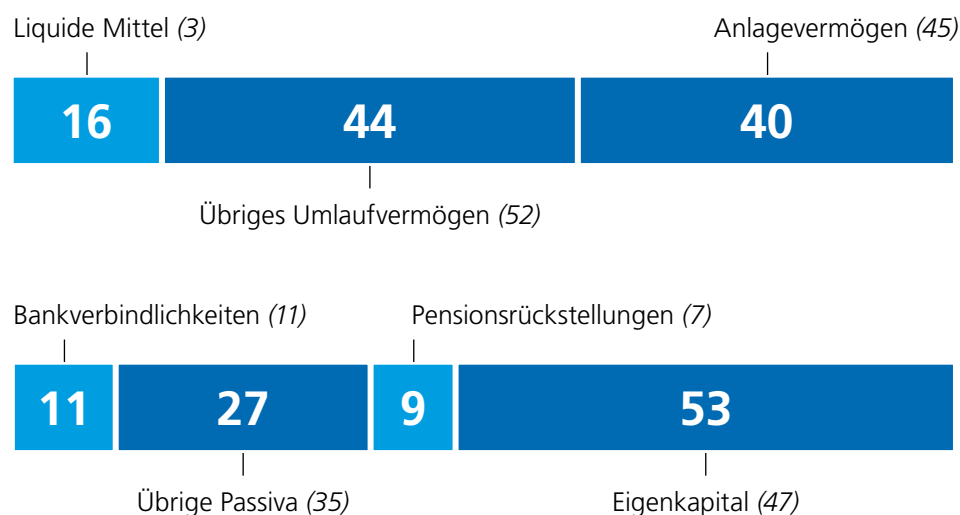
KENNZAHLEN IN MIO. EURO

	2018/19	2017/18
Eigenkapital	322,2	308,6
Eigenkapitalquote in Prozent	52,8	47,1
Investitionen	47,8	58,3
Liquide Mittel	96,2	23,8
Nettofinanzforderung/-verbindlichkeit (-) gegenüber Banken	28,1	-46,6

Trotz des rückläufigen Jahresergebnisses konnte die solide Eigenkapitalbasis weiter ausgebaut werden. Zur Stärkung unserer Produktions- und Umwelteffizienz haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut oberhalb unserer Abschreibungen investiert, wobei wir neue Investitionsvorhaben nicht zuletzt wegen der schwierigen Rahmenbedingungen auf dem Tonerdemarkt noch kritischer als schon bisher auf ihren Nutzenbeitrag überprüft haben. Das Projekt „virtuelle Batterie“ haben wir im Geschäftsjahr planmäßig abgeschlossen, es werden auch noch im nächsten Geschäftsjahr hierfür Investitionsmittel, aber auch Investitionszuschüsse abgerechnet und abfließen bzw. zufließen.

Das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch Eigenkapital finanziert.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR IN PROZENT (Vorjahr)



Trotz rückläufiger Metallpreise ist infolge der gestiegenen Rohstoffpreise der Wert des Vorratsvermögens gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der Effekt rückläufiger Metallpreise ebenfalls nicht sichtbar, weil wir gegenüber dem Vorjahr zum Bilanzstichtag ein deutlich niedrigeres Volumen an Forderungen im Rahmen des bereits langjährig bestehenden Factoring-Programms verkauft haben.

Im Rahmen des Verkaufs von 75 Prozent der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH wurden zum Vollzugszeitpunkt im August 2018 bestehende Finanzforderungen vollständig vom Käufer abgelöst. Diese Finanzforderungen hatten im Vorjahr den wesentlichen Teil der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgemacht. Die erhaltenen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Anteilsverkauf haben wesentlich zur Erhöhung der liquiden Mittel beigetragen.

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften an Kontraktpartner geleisteten und von Kontraktpartnern erhaltenen Einschüsse waren im Geschäftsjahr in großem Umfang wieder zurückzuführen. Dadurch verringert sich der Ausweis sowohl der sonstigen Vermögensgegenstände als auch der sonstigen Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag erheblich.

Die durch Zahlung entfallende Rückstellung für Netzentgeltnachforderungen für die Jahre 2012 und 2013, ein niedrigerer Zuführungsbedarf für ausstehende Rechnungen und eine geringere Zuführung bei Rückstellungen für ergebnisabhängige Vergütungen sind die wesentlichen Gründe für den Rückgang der Sonstigen Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr.

Finanzlage

Im Juli 2019 hat die TRIMET Aluminium SE die bis Juni 2020 laufende Revolving Credit Facility vorzeitig beendet und durch eine im Wesentlichen gleich strukturierte neue Finanzierung abgelöst. Das mögliche Ziehungsvolumen wurde dabei von 120 Mio. EURO auf 140 Mio. EURO erhöht. Inanspruchnahmen sind variabel verzinslich. Der zu Grunde liegende syndizierte Kreditvertrag hat eine Laufzeit bis Juli 2022 und kann um zweimal ein Jahr verlängert werden. Während des Geschäftsjahres und zum Stichtag ist die bisherige Revolving Credit Facility nur teilweise in Anspruch genommen gewesen.

Das in 2017 prolongierte Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 67 Mio. EURO umfasst annähernd gleichgewichtet seinerzeit drei, fünf- und siebenjährige (Rest-)Laufzeiten mit fester oder variabler Verzinsung, wobei der Schwerpunkt auf der festen Verzinsung liegt.

Neben den beiden genannten Finanzierungsquellen verfügt die TRIMET Aluminium SE darüber hinaus über ein mehrjähriges Programm zum Forderungsverkauf mit einem maximalen Volumen von 60 Mio. EURO. Dieser Rahmen wurde zum Ende des Geschäftsjahres ebenfalls nur teilweise in Anspruch genommen.

Im Dezember 2018 hat auch die TRIMET France SAS ein eigenständiges Programm zum Forderungsverkauf mit einem Volumen von bis zu 25 Mio. EUR neu vereinbart. Dieser Rahmen wurde zum Ende des Geschäftsjahres nicht in Anspruch genommen.

Der TRIMET stehen auch für die absehbare Zukunft ungenutzte Finanzierungslinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Begünstigt durch den Mittelzufluss aus der Veräußerung von 75 Prozent der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH übersteigen die liquiden Mittel die Bankverbindlichkeiten am Bilanzstichtag. Es besteht weder auf Seiten der TRIMET Aluminium SE noch auf Seiten der TRIMET France SAS eine vertragliche Mithaftung für die Verbindlichkeiten des jeweils anderen.

Die Bankverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind überwiegend fest verzinslich. Teilweise wurden Financial Covenants vereinbart, deren Einhaltung im Geschäftsjahr immer gewährleistet war und in der absehbaren Zukunft sein wird.

Ertragslage

KENNZAHLEN IN MIO. EURO

	2018/19	2017/18
Umsatzerlöse	1.205,6	1.355,1
betrieblicher Rohertrag	251,6	274,2
übrige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-198,1	-207,1
Beteiligungserträge	11,3	19,9
EBITDA	64,8	87,0
Abschreibungen	-35,0	-34,6
Zinsergebnis	-7,5	-7,6
Ergebnis vor Steuern	22,3	44,8
Steuern	-0,6	-5,8
Jahresergebnis	21,7	39,0

Das EBITDA und das Ergebnis vor Steuern - als unsere wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren – haben sich durch die angespannte Situation auf dem Tonerdemarkt im Geschäftsjahr vorübergehend verschlechtert, wobei im vierten Geschäftsquartal gegenüber dem Vorquartal bereits wieder eine deutliche Ergebnisverbesserung erreicht wurde.

Die massive Anspannung auf dem Tonerdemarkt verbunden mit einem deutlichen Preisanstieg wurde im Frühjahr 2018 durch die mit Umweltauflagen durchgesetzte Halbierung der Produktion einer der weltweit größten Tonerderaffinerien in Südamerika sowie durch die Verhängung und mehrfache Suspendierung von US-Sanktionen unter anderem gegen UC Rusal ausgelöst. Beide Maßnahmen sind im Januar bzw. April 2019 aufgehoben worden und die Lage auf dem Tonerdemarkt entspannt sich seitdem langsam aber spürbar.

Die im Vorjahr aufgrund einer Entscheidung der EU-Kommission vom 28. Mai 2018 zur Nachforderung der für die Jahre 2012 und 2013 gewährten Netzentgeltbefreiungen gebildete Rückstellung wurde durch Zahlung teilweise in Anspruch genommen und der Restbetrag in kleiner einstelliger Millionenhöhe ergebniswirksam aufgelöst.

Unsere auf Begrenzung der Preisänderungsrisiken ausgerichtete Hedgingstrategie haben zusammen mit der guten operativen Arbeit in den Geschäftsbereichen zu einer Begrenzung der negativen Einflussfaktoren beigetragen. Der Gewinn aus der Veräußerung von 75 Prozent der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH ist ebenso wie – analog zu den Vorjahren - die Vergütung unserer Leistungen für die Bereitstellung abschaltbarer Lasten im EBITDA berücksichtigt.

Tarifsteigerungen und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze an Stelle des Einsatzes von Leiharbeitnehmern haben zwar die Personalkosten spürbar erhöht. Die ergebnisbedingt niedrigeren ergebnisabhängigen Vergütungen begrenzen jedoch den Anstieg gegenüber dem Vorjahr auf 2,8 Prozent.

Im Finanzergebnis ist eine Dividende der TRIMET France SAS in Höhe von 11,3 Mio. EURO (Vorjahr 19,9 Mio. EURO) enthalten. Die Fremdkapitalzinsen konnten gegenüber dem Vorjahr durch niedrige Marktzinsen und die geringe Inanspruchnahme von Fremdkapital noch einmal reduziert werden. Über die Hälfte des im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwands resultiert aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres berücksichtigt die Ertragsteuerbelastung für das laufende Geschäftsjahr vermindert um die Teilauflösung von in Vorjahren gebildeten Steuerrückstellungen aufgrund von Folgeeffekten aus der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung, deren unmittelbaren Effekte bereits im vorjährigen Abschluss berücksichtigt waren. Vom Aktivierungswahlrecht der überwiegenden aktiven Steuerlatenzen wird kein Gebrauch gemacht.

Obwohl die wirtschaftliche Lage im Berichtszeitraum aufgrund der angespannten Marktsituation sehr herausfordernd war, blicken wir aufgrund der jüngsten Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten wieder zuversichtlicher auf das nächste Geschäftsjahr. Allerdings ist das neue Geschäftsjahr von Unsicherheiten über die konjunkturelle Entwicklung, den Welthandel und die Gestaltung des Brexit gekennzeichnet, denen wir mit einer vorsichtigen Ergebniserwartung Rechnung tragen.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Prognosebericht

Im begonnenen Geschäftsjahr 2019/20 erwarten wir eine leicht zurückhaltende Nachfrage, die von einer weiterhin stabilen Konjunktur in Deutschland getragen wird. Die gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen durch Handelsstreit, Brexit und die Diskussion über die Zukunft der Verbrennungsmotoren im Automobil zeigen auch weiterhin keinen greifbaren Erkenntnisfortschritt. Zusätzliche oder spezifische Nachteile für unser Geschäft sind daraus für uns aber nicht erkennbar. Unsere Umsatzentwicklung hängt wesentlich von der Aluminiumpreisentwicklung in EURO ab, während wir den Einfluss dieser Volatilität auf den Rohertrag durch unsere Hedgingpolitik wirksam begrenzen.

Bedingt durch die unvorhersehbaren Entwicklungen auf dem Tonerdemarkt, die mit einer zeitweisen Angebotsverknappung sowie erheblichen Schwankungen des Tonerdepreises einhergingen, konnten wir unsere letztjährige Ergebnisprognose nicht erreichen. Die Entwicklung der Rohstoffpreise ist aber zwischenzeitlich erkennbar auf dem Weg, wieder zu einem eigentlich markttypischen Gleichklang mit der Aluminiumpreisentwicklung zu kommen. Es ist zwar für spätestens Anfang 2020 geplant, aber noch nicht entschieden, die Produktionskapazitäten unserer Elektrolysen durch die Beschleunigung des Anfahrprozesses neu zuzustellender Öfen wieder zum Maximum zu führen. Seit Ende 2018 praktizieren wir Verzögerungen bei der Zustellung wieder in Betrieb gehender Öfen, um die Tonerdereichweite zu verlängern.

Bei unserer Ergebnisprognose für 2019/20 ist im Vergleich zum Vorjahr zu berücksichtigen, dass wir nicht mit einer Dividendenausschüttung der TRIMET France SAS rechnen und das abgelaufene Geschäftsjahr durch den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Mehrheit der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH materiell positiv beeinflusst war. Bereinigt um diese sich im nächsten Geschäftsjahr nicht wiederholenden Sondereinflüsse erwarten wir eine deutliche Ergebnisverbesserung auf einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag beim EBITDA und ein Ergebnis vor Steuern im knapp zweistelligen, ebenfalls positiven Millionenbereich. Abweichungen zur Prognose nach oben oder unten können sich insbesondere aus gravierenden Marktpreisveränderungen gegenüber dem Niveau zum Planungszeitpunkt und deutlichen konjunkturellen Einflüssen ergeben.

Chancen- und Risikobericht

TRIMET verfügt über ein Chancen- und Risikomanagementsystem, das es dem Vorstand erlaubt, potenzielle Chancen und bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Die schnelle Reaktionsfähigkeit als Folge flacher Hierarchien garantiert eine zügige Umsetzung von Maßnahmen. Bei der Überwachung im besonderen Fokus stehen der Aluminiumpreis und der Strompreis, aber noch mehr das Ratio aus Strom- und Aluminiumpreis sowie unsere Metall- und Strompositionen, die Rohstoffbeschaffungsmärkte insbesondere für Tonerde und die künftige Liquidität.

Die duale Kompetenz der Gesellschaft, die zum einen in der Aluminiumproduktion, zum anderen in der Versorgung mit Metall und Strom liegt, ergänzt sich ideal. Die solide Finanzierung verschafft TRIMET auch in Zeiten konjunktureller Krisen Handlungsspielräume. Ein funktionierendes Chancen- und Risikomanagementsystem bedeutet jedoch nicht, dass alle Risiken vermeidbar sind, insbesondere vor dem Hintergrund volatiler Märkte sowie in Fragen der nationalen oder europäischen Energiepolitik, die noch immer keine planbaren Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung von Kernkraft- und Kohleausstieg geliefert hat.

Die hervorragenden Eigenschaften des Werkstoffs Aluminium lassen unverändert auch in den nächsten Jahren einen deutlichen Anstieg der Nachfrage erwarten. Insbesondere die Notwendigkeit, die CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich zu reduzieren, führen zu immer umfangreicheren Aluminiumanwendungen im Transportbereich. Die Teile aus Aluminium im Auto ändern sich, aber der Trend zu mehr Leichtbau durch Einsatz von Aluminium wird sich auch bei der Forcierung der Elektromobilität weiter verstärken, da dadurch die Reichweiten mit elektrischem Antrieb verlängert werden können.

Darüber hinaus führt die Umsetzung der Energiewende zu einem erheblichen Zusatzbedarf an Aluminium für den Bau von Hochspannungsleitungen, Windkraftanlagen und Photovoltaikmodulen in Deutschland.

TRIMET wird von diesem Zuwachs nach unserer Überzeugung überproportional profitieren, da wir gemeinsam mit unseren Kunden in der Produktentwicklung eine führende Rolle einnehmen.

Ziel des Chancen- und Risikomanagementsystems ist die Erlangung größtmöglicher Unabhängigkeit von Marktpreisschwankungen auf der Absatz- und Beschaffungsseite. Währungsrisiken sind hierbei Bestandteil der Marktpreisrisiken und insoweit in das Sicherungskonzept eingeschlossen.

Das Marktpreisrisiko aus der nicht durch langfristige Absatzverträge gesicherten Produktion von Primäraluminium, der Aluminiumversorgung der Gießerei und dem physischen Handelsgeschäft wird auch durch entsprechende An- und Verkäufe an der London Metal Exchange (LME) gesichert. Dabei kommen derivative Finanzinstrumente wie LME-Forwards, Call- und Put-Optionen sowie Aluminium-Strom-Swaps zum Einsatz. Währungsrisiken in US-Dollar werden durch Devisentermingeschäfte sowie Swaps abgedeckt.

Metallpositionen werden grundsätzlich täglich geschlossen. Der Einsatz der Sicherungsinstrumente erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts beschränkt.

Zur Steuerung und Kontrolle der Geschäfte wird ein EDV-Programm eingesetzt, das Module zur Erfassung, Bewertung, Risikoanalyse und -steuerung sowie ein umfangreiches Risikoreporting beinhaltet. Informationen zu offenen Metallkontrakten und Ergebnisauswirkungen zu Marktpreisänderungen sind online zeitnah verfügbar.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, jederzeit eine umfassende Liquiditätsvorsorge sicherzustellen. Diese wird zum Teil als tatsächliche Liquidität, überwiegend aber in Form von zugesagten, jedoch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien vorgehalten. Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten werden im sinnvollen Umfang bei Bedarf durch Swap-Vereinbarungen gesichert.

Auf der Beschaffungsseite ist es Ziel, die Produktionskosten von Primäraluminium mit langfristigen Verträgen für die wichtigsten Einsatzstoffe Strom, Tonerde und Anoden zu sichern und an die jeweiligen Bedarfe anzupassen. Wir sehen konkrete Anzeichen, dass die vorübergehend fehlende Verfügbarkeit mittel- und längerfristig handelbarer Tonerdekontrakte, die unser Risikoprofil nachteilig beeinflusst hatte, zu Ende geht.

Das Sicherungskonzept von TRIMET und der aktive Umgang mit Chancen und Risiken der Märkte erlauben es uns, das Marktpreis- und Währungsrisiko für kurz- und mittelfristige Perioden zu minimieren. Produktionsbeschränkungen, der Handelskonflikt mit den USA sowie unvorhersehbare und vorher nie erlebte Störimpulse auf Einzelmärkten, die wir beispielsweise bei Tonerde im letzten Geschäftsjahr erlebt hatten, haben neue Entwicklungsrisiken auch für unser Unternehmen zur Folge, weil sie mit hohen Preisvolatilitäten und Versorgungsrisiken einhergehen, die auch mit unserem auf Risikovermeidung ausgerichteten Risikomanagementsystem möglicherweise nicht vollständig beseitigt werden können.

Die Einpreisung von CO₂-Kosten in den Strompreis hat die stromintensive Industrie in Deutschland im internationalen Vergleich deutlich benachteiligt. Seit dem 1. Januar 2013 ist die neue Emissionsrichtlinie für den Zeitraum 2013 bis 2020 in deutsches Recht umgesetzt. Im Rahmen dieser Richtlinie besteht für Industrien, die dem "Carbon Leakage"-Risiko unterliegen, auf Antrag die Möglichkeit, eine Teilkompensation der im Strompreis enthaltenen CO₂-Kosten zu erhalten. Wir haben für das Jahr 2017 die Kompensation in der beantragten Höhe im November 2018 erhalten. Für das Jahr 2018 haben wir fristgerecht den entsprechenden Antrag eingereicht. Auf Basis der Einschätzungen der DEHSt und der Erfahrungen aus dem Vorjahr rechnen wir mit einer Auszahlung im zweiten Halbjahr 2019. Auf europäischer Ebene wird gegenwärtig an den Rahmenbedingungen für eine Anschlussregelung für den Zeitraum 2021 bis 2030 gearbeitet. Dabei gehen wir von einem Kompensationsniveau aus, das mindestens dem aktuellen entspricht und dabei Möglichkeiten eröffnet, den durch den Kohleausstieg drohenden Preissteigerungsrisiken für die energieintensive Industrie wirksam zu begegnen.

Mit den Entscheidungen zur Energiewende sind zusätzliche Risiken für die Versorgungssicherheit dadurch entstanden, dass in ihrer Verfügbarkeit relativ verlässliche Grundlast-Erzeugungskapazitäten durch nicht hinreichend planbare erneuerbare

Energieerzeugung in weiter steigendem Umfang ersetzt werden. Das erfordert zusätzliche Reservekapazitäten auf der Erzeugungsseite, deren Vorhaltung unter Beachtung wirtschaftlicher Kriterien aber zunehmend schwerer werden wird. Zur Lösung dieser Problematik können wir einen nennenswerten Beitrag leisten, indem wir bedarfsbezogen und kurzfristig mit unseren Elektrolysen vom Netz gehen, um Lastspitzen auszugleichen und den zusätzlichen Aufbau teurer Reservekapazitäten vermeiden helfen.

Mit dem Ziel, hierfür einen rechtlichen Rahmen zu schaffen, wurde auf Basis des „Gesetz zur Neuregelung energiewirtschaftlicher Vorschriften“ im novellierten Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) eine Verordnung erlassen, die es uns erlaubt, eine Vergütungsregelung zur Inanspruchnahme einer kurzfristigen Abschaltbarkeit unserer Elektrolysen auf Basis bilateraler Verträge mit den Übertragungsnetzbetreibern zu vereinbaren. Die entsprechende Verordnung ist in der aktuellen Fassung seit 1. Oktober 2016 in Kraft und ist befristet bis 1. Juli 2022.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir kontinuierlich in Essen, Hamburg und Voerde abschaltbare Lasten in der von uns angebotenen Menge zur Verfügung gestellt, die in zuletzt steigendem Umfang auch in Anspruch genommen wurden.

Das Gefährdungspotenzial unserer Ergebnisprognose kann von der Entwicklung der weltpolitischen Rahmenbedingungen in den nächsten Monaten beeinflusst werden und hängt auch von der weiteren Entspannung auf dem Tonerdemarkt ab, die sich aber bereits abzeichnet. Den Liquiditätsbedarf für die geplanten Investitionen und für das Working Capital überwachen wir unter Berücksichtigung möglicher zusätzlicher Einschussverpflichtungen für bestehende Hedgingpositionen jederzeit sehr aufmerksam, sehen aber angesichts unserer bestehenden Finanzierungsvereinbarungen und der vorhandenen flüssigen Mittel sehr auskömmliche Liquiditätsspielräume.

5. BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand der TRIMET Aluminium SE hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2018/19 erstellt und am Schluss des Berichts folgende Erklärung abgegeben:

„Der Vorstand der TRIMET Aluminium SE erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen

getroffen wurden, nicht benachteiligt wurde. Andere berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.“

Essen, 23. August 2019
TRIMET Aluminium SE



Philipp Schlüter



Dr. Andreas Lützerath



Thomas Reuther



Martin Söffge

BILANZ ZUM 30. JUNI 2019

AKTIVA

IN TAUSEND EURO	Anhang	30.06.2019	30.06.2018
ANLAGEVERMÖGEN			
	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.408	1.687
Sachanlagen		217.951	212.476
Finanzanlagen		27.391	78.590
		246.750	292.753
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte	2	159.029	152.827
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	107.445	185.488
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		96.230	23.763
		362.704	362.078
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		465	622
		609.919	655.453

PASSIVA

IN TAUSEND EURO	Anhang	30.06.2019	30.06.2018
EIGENKAPITAL			
	4		
Gezeichnetes Kapital		15.000	15.000
Kapitalrücklage		47.915	47.915
Bilanzgewinn		259.307	245.637
		322.222	308.552
RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen	5	54.952	47.064
Steuerrückstellungen		5.720	3.800
Sonstige Rückstellungen	6	33.680	59.714
		94.352	110.578
VERBINDLICHKEITEN			
	7		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		68.134	70.338
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		59.551	70.515
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.404	5.560
Sonstige Verbindlichkeiten		60.179	89.833
		193.268	236.246
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		77	77
		609.919	655.453

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2018 BIS 30. JUNI 2019

IN TAUSEND EURO	Anhang	2018/19	2017/18
Umsatzerlöse	8	1.205.563	1.355.055
Verminderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-10.053	12.152
Andere aktivierte Eigenleistungen		6.775	7.585
Sonstige betriebliche Erträge	9	24.271	5.151
Materialaufwand	10	-950.718	-1.100.604
Personalaufwand	11	-115.376	-112.210
Abschreibungen	12	-35.003	-34.569
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-106.956	-100.074
Finanzergebnis	14	3.767	12.356
ERGEBNIS VOR STEUERN		22.270	44.842
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	-600	-5.812
ERGEBNIS NACH STEUERN/ JAHRESÜBERSCHUSS		21.670	39.030
Gewinnvortrag		237.637	206.607
BILANZGEWINN		259.307	245.637

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JULI 2018 BIS 30. JUNI 2019

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des HGB sowie Art. 61 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) und des SE-Ausführungsgesetzes in Verbindung mit den anwendbaren Vorschriften des AktG aufgestellt.

Mit Vertrag vom 13. Dezember 2017 hatte die Gesellschaft 75 Prozent der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH verkauft. Der Vollzug stand unter dem Vorbehalt des Eintritts verschiedener Bedingungen. Nach Eintritt aller Bedingungen ist der Verkauf mit Zahlung des Kaufpreises am 2. August 2018 vollzogen worden.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung werden einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang erläutert.

Der Jahresabschluss ist in Tausend EURO dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma TRIMET Aluminium SE mit Sitz in Essen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter der Nummer HRB 24574 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesene entgeltlich erworbene Software ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet; die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Vermögensgegenstände werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten, steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit nicht wirtschaftlich eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung der Vermögensgegenstände werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge im Anlagevermögen erfolgten bis zum 31. Dezember 2007 grundsätzlich nach der degressiven Methode. Seit dem 1. Januar 2008 erfolgen sämtliche Abschreibungen auf Zugänge im Anlagevermögen nach der linearen Methode. Geringwertige Anlagegüter werden im Sammelposten erfasst und im Jahr der Aktivierung und den vier folgenden Jahren zu je einem Fünftel abgeschrieben. Erhaltene öffentliche Investitionszuschüsse

werden von den Anschaffungskosten aktivisch abgesetzt, steuerfreie Investitionszulagen dagegen sofort ergebniswirksam vereinnahmt. Seit dem 1. Juli 2012 wird für neu zugestellte Elektrolyseöfen die Wannenzustellung über eine aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitete Nutzungsdauer (Komponentenansatz) abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Unter den Vorräten ausgewiesene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, soweit diese nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen sind. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Bei der Berechnung der Herstellungskosten werden auch angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs und für freiwillige soziale Leistungen einbezogen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Nicht einbezogen werden die Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung sowie Zinsen für Fremdkapital. Bei Vorräten, die nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen werden, wird das Niederstwertprinzip beachtet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen ausreichend berücksichtigt. Ersatzteile, die einer Anlage oder Maschine des Anlagevermögens fest zugeordnet werden können, werden dem Anlagevermögen zugeordnet und gleichlautend mit der Sachanlage abgeschrieben. Die übrigen Ersatzteile und Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Berücksichtigung der Bestandsrisiken pauschal abgewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten oder Barwerten angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde wegen des allgemeinen Kreditrisikos sowie zur Abdeckung der Kosten aus der Inanspruchnahme von gewährten Zahlungszielen eine angemessene Pauschalwertberichtigung gebildet. Langfristige sonstige Vermögensgegenstände ohne Zinsanteil werden entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten angesetzt. Auf fremde Währung lautende Bestände werden mit dem Stichtagskurs in EURO umgerechnet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Kosten aus der Kapitalbeschaffung, die über die Laufzeit der Verbindlichkeit aufgelöst werden und Abgrenzungen aus der Vorauszahlung für künftige Leistungsbezüge.

Der Überhang an aktiven latenten Steuern wird gem. § 274 HGB nicht aktiviert. Aktive latente Steuern bestehen im Wesentlichen bei den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern bestehen im Wesentlichen im Anlage- und Vorratsvermögen. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) von rund 32 Prozent herangezogen.

Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch nach der projizierten Einmalbeitragsmethode mit einem 10-jährigen Durchschnittszinssatz als Rechnungszinssatz gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 2,94 Prozent (i. Vj. 3,46 Prozent) auf Basis der Heubeck'schen Sterbetafeln von 2018 bewertet. Der sich aus dem verringerten Zinssatz ergebende Aufwand ist unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Bei der Rückstellungsermittlung wurde für Zusagen, die zu einer Rentenzahlung führen, ein Gehalts- und Rententrend von 2,0 Prozent p.a. angenommen. Mit den Rückstellungswerten wurden, soweit erforderlich, die zum Deckungsvermögen bestimmten Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 7.224 Tsd. EURO. Der Unterschiedsbetrag ist (bereinigt um latente Steuern) ausschüttungsgesperrt.

Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz diskontiert.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen werden mit dem Barwert mit einem Rechnungszinssatz gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 0,73 Prozent (i.Vj. 1,10 Prozent) auf Basis der Heubeck'schen Sterbetafeln von 2018 unter Berücksichtigung der künftigen Lohn- und Gehaltsentwicklung (2,0 Prozent p.a.) bewertet. Mit dem Rückstellungswert werden, soweit erforderlich, die zum Deckungsvermögen bestimmten Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet, soweit sie nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen sind. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden entsprechend § 256a Satz 2 HGB das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip nicht angewendet.

Für verschiedene Geschäfte der Gesellschaft sind entsprechend § 254 HGB Bewertungseinheiten gebildet worden. Dabei kommt die so genannte „Einfrierungsmethode“ zur Anwendung. Soweit die Bewertungseinheit effektiv ist, werden gesicherte Wertänderungen nicht gebucht.

ANGABEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. ANLAGEVERMÖGEN

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

IN TAUSEND EURO	01.07.2018	Zugänge	Investitions- zuschüsse	Abgänge	Umbuchung
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Software	6.854	259	0	0	362
Geleistete Anzahlungen	831	361	-284	-8	-311
	7.685	620	-284	-8	51
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.148	901	0	-39	202
Technische Anlagen und Maschinen	332.537	22.434	-615	-15.739	16.964
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.280	4.128	0	-668	363
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.844	19.723	-5.571	-43	-17.580
	463.809	47.186	-6.186	-16.489	-51
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	78.528	0	0	-51.179	-17.060
Beteiligungen	0	0	0	0	17.060
Wertpapiere des Anlagevermögens	10	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	52	0	0	-20	0
	78.590	0	0	-51.199	0
	550.084	47.806	-6.470	-67.696	0

Der unter Abgänge bei Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesene Betrag entspricht dem Buchwert der veräußerten 75 Prozent der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH.

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					NETTO- BUCHWERTE	NETTO- BUCHWERTE
30.06.2019	01.07.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019
7.475	-5.998	-658	0	-6.656	856	819
589	0	0	0	0	831	589
8.064	-5.998	-658	0	-6.656	1.687	1.408
48.212	-16.302	-1.664	12	-17.954	30.846	30.258
355.581	-199.231	-29.022	14.772	-213.481	133.306	142.100
54.103	-35.800	-3.659	576	-38.883	14.480	15.220
30.373	0	0	0	0	33.844	30.373
488.269	-251.333	-34.345	15.360	-270.318	212.476	217.951
10.289	0	0	0	0	78.528	10.289
17.060	0	0	0	0	0	17.060
10	0	0	0	0	10	10
32	0	0	0	0	52	32
27.391	0	0	0	0	78.590	27.391
523.724	-257.331	-35.003	15.360	-276.974	292.753	246.750

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 30. JUNI 2019

Name und Sitz	Anteil am Kapital (in Prozent)	Eigenkapital (in Tausend EURO)	Jahresergebnis (in Tausend EURO)
TRIMET Italia Srl., Pianezza/Italien	100	77	1
TRIMET France SAS, St.-Jean-de-Maurienne/Frankreich	65	258.144	-13.614
TRIMET Automotive Holding GmbH, Harzgerode	25	75.840 ^A	1.608 ^A

^A Angabe bezieht sich auf das Rumpfgeschäftsjahr 2018 vom 1. Juli bis 31. Dezember 2018

2. VORRÄTE

IN TAUSEND EURO	30.06.2019	30.06.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88.993	72.742
Unfertige Erzeugnisse	25.377	40.243
Fertige Erzeugnisse und Waren	44.659	38.426
Erhaltene Anzahlungen	0	-54
Geleistete Anzahlungen	0	1.470
	159.029	152.827

3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

IN TAUSEND EURO	30.06.2019	30.06.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.990	77.194
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	749	23.350
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.321	0
Sonstige Vermögensgegenstände	21.385	84.944
	107.445	185.488

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 749 Tsd. EURO (Vorjahr: 3.509 Tsd. EURO). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.321 Tsd. EURO (Vorjahr: 0 Tsd. EURO).

4. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der TRIMET Aluminium SE beträgt 15.000 Tsd. EURO und ist in 15.000.000 Namensaktien eingeteilt. Die Kapitalrücklage enthält Beträge nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 14.316 Tsd. EURO sowie 33.599 Tsd. EURO nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Der Gewinnvortrag beläuft sich auf 237.637 Tsd. EURO.

5. RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 57.913 Tsd. EURO und wurde mit Vermögensgegenständen zu deren beizulegendem Zeitwert i.H.v. 2.961 Tsd. EURO verrechnet. Der beizulegende Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten. Aufwendungen und Erträge i.H.v. 201 Tsd. EURO sind verrechnet worden.

6. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, sonstige Risiken aus strittigen Sachverhalten sowie Ansprüche von Lieferanten. Aufgrund gesunkener Marktpreise wurde zudem eine Drohverlustrückstellung für Beschaffungsgeschäfte im niedrigen einstelligen Millionenbereich gebildet. Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen beläuft sich auf 762 Tsd. EURO und wurde mit Vermögensgegenständen zu deren anhand von Börsenkursen bestimmten beizulegendem Zeitwert i.H.v. 591 Tsd. EURO verrechnet. Die Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände belaufen sich auf 591 Tsd. EURO. Zu verrechnende Aufwendungen und Erträge liegen nicht vor.

7. VERBINDLICHKEITEN

IN TAUSEND EURO	30.06.2019	davon Restlaufzeit			30.06.2018	davon Restlaufzeit		
		≤ 1 Jahr	> 1 und ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre		≤ 1 Jahr	> 1 und ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.134	25.141	42.451	542	70.338	2.345	45.680	22.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.551	59.551	0	0	70.515	70.515	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.404	5.404	0	0	5.560	5.560	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	60.179	48.418	10.875	886	89.833	77.858	11.975	0
- davon aus Steuern	(1.460)	(1.460)	(0)	(0)	(1.201)	(1.201)	(0)	(0)
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit	(4)	(4)	(0)	(0)	(7)	(7)	(0)	(0)
	193.268	138.514	53.326	1.428	236.246	156.278	57.655	22.313

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 993 Tsd. EURO durch Sicherungsübereignung von ausgewählten Maschinen und maschinellen Anlagen besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten 20 Tsd. EURO Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 374 Tsd. EURO).

8. UMSATZERLÖSE

IN TAUSEND EURO	2018/19	2017/18
Primary Products	904.461	980.270
Recycling	180.891	213.319
Marketing & Sales	120.211	161.466
	1.205.563	1.355.055

9. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten den Ertrag aus dem Verkauf von 75 Prozent der Anteile an der TRIMET Automotive Holding GmbH in Höhe von 13.674 Tsd. EURO, darüber hinaus periodenfremde Erträge von 7.145 Tsd. EURO (Vorjahr: 3.063 Tsd. EURO), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten resultieren sowie Erträge aus der Währungsumrechnung von 2 Tsd. EURO (Vorjahr: 4 Tsd. EURO).

10. MATERIALAUFWAND

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beliefen sich auf 771.440 Tsd. EURO (Vorjahr: 889.461 Tsd. EURO) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 179.278 Tsd. EURO (Vorjahr: 211.143 Tsd. EURO).

11. PERSONALAUFWAND

IN TAUSEND EURO	2018/19	2017/18
Löhne und Gehälter	95.419	92.635
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.575	19.575
- davon für Altersversorgung	(1.553)	(1.478)
	115.376	112.210

Die Anzahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt) betrug:

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (Jahresdurchschnitt)	2018/19	2017/18
Produktion	1.445	1.415
Verwaltung	126	123
Auszubildende	91	77
	1.662	1.615

Die im Handelsgesetzbuch geforderte Angabe gem. § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a) beträgt 2.613 Tsd. EURO, die gem. Buchstabe b) Satz 1 412 Tsd. EURO, die gem. Buchstabe b) Satz 3 1. Hs. 14.408 Tsd. EURO.

12. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.596 Tsd. EURO (Vorjahr: 2.248 Tsd. EURO).

13. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 733 Tsd. EURO (Vorjahr: 155 Tsd. EURO), die im Wesentlichen aus Verlusten aus Anlagenabgängen stammen, sowie sonstige Steuern in Höhe von

390 Tsd. EURO (Vorjahr: 56 Tsd. EURO) und Aufwendungen aus Währungsumrechnung von 1 Tsd. EURO (Vorjahr: 8 Tsd. EURO).

14. FINANZERGEBNIS

IN TAUSEND EURO	2018/19	2017/18
Erträge aus Beteiligungen		
- sämtlich aus verbundenen Unternehmen	11.273	19.915
Erträge aus anderen Wertpapieren	3	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	318	567
- davon aus verbundenen Unternehmen	(0)	(-383)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.827	-8.131
	3.767	12.356

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen beträgt 5.933 Tsd. EURO (Vorjahr: 4.443 Tsd. EURO).

15. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Erträge von 2.360 Tsd. EURO und periodenfremde Aufwendungen von 410 Tsd. EURO (Vorjahr: 5 Tsd. EURO periodenfremde Erträge und 248 Tsd. EURO periodenfremde Aufwendungen). Der Posten enthält keine latenten Steuern (Vorjahr: 4.133 Tsd. EURO Ertrag).

LATENTE STEUERN

IN TAUSEND EURO	2018/19	Veränderung	2017/18
Aktive latente Steuern	8.967	188	8.779
Passive latente Steuern	-6.347	1.944	-8.291
	2.620	2.132	488

Der Ausweis der latenten Steuern wird als Nettoausweis auf Basis der Gesamtdifferenzbetrachtung vorgenommen. Die sich daraus ergebenden aktiven latenten Steuern sind nach § 274 HGB nicht angesetzt worden.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen, Bestellobligo für Investitionen sowie langfristigen Beschaffungsverträgen für bezogene Leistung in Höhe von 239.194 Tsd. EURO, davon gegenüber verbundenen Unternehmen 3.578 Tsd. EURO.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft hat in 2016 gegenüber einem Kunden der TRIMET Automotive Holding GmbH eine Patronatserklärung abgegeben, mit der sie sich bis längstens 1. August 2020 verpflichtet, die Gesellschaft finanziell so ausgestattet zu halten, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber diesem Kunden erfüllen kann. Im Gegenzug hat der Kunde einer Vertragsübertragung auf die TRIMET Automotive Holding GmbH zugestimmt und die Gesellschaft ist aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis ausgeschieden. Die Wahrscheinlichkeit einer tatsächlichen Inanspruchnahme aus den Patronatserklärungen wird als sehr gering eingeschätzt.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

IN MIO. EURO	Nominal- volumen 30.06.2019	Beizulegender Zeitwert 30.06.2019
DEISEN		
Devisentermingeschäfte	719,4	-24,5
ALUMINIUM, KUPFER, EMISSIONSRECHTE, PRÄMIEN		
Optionen	308,7	6,5
Termingeschäfte	3.798,8	47,3
	4.107,5	53,8
	4.826,9	29,3

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit der TRIMET Aluminium SE, Essen, ist die Gesellschaft insbesondere NE-Metallpreis-, Metallprämien-, Strompreis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten zu begrenzen bzw. zu eliminieren. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich Sicherungszwecken. Derivative Finanzinstrumente werden mit namhaften Brokern und Kreditinstituten geschlossen und im Rahmen des Risikomanagementsystems überwacht.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente und Termingeschäfte ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. SWAPS auf das gleiche Grundgeschäft erhöhen das Nominalvolumen. Der beizulegende Zeitwert der Commodity Termingeschäfte entspricht dem Marktwert (Mark-to-market) und berechnet sich aus der Bewertung der Kontrakte zu den Forward-Preisen des Bewertungsstichtags. Der beizulegende Zeitwert gibt an, wie sich die Glattstellung der Kontrakte auf das Ergebnis auswirken würde. Die beizulegenden Zeitwerte der Optionen wurden mit Hilfe des Black-Scholes-Modells sowie die beizulegenden Zeitwerte der Devisenderivate mit Hilfe der Par-Methode ermittelt. Alle derivativen Finanzinstrumente und Termingeschäfte stehen im Unternehmen in ökonomischen Sicherungsbeziehungen. Die negativen Marktwerte der Optionen für Metalle, die nicht Teil einer Bewertungseinheit sind, wurden in Höhe von 238 Tsd. EURO als Rückstellung erfasst.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Optionsprämien von 8.392 Tsd. EURO ausgewiesen.

PREISÄNDERUNGSRIKEN FÜR METALLE

Zur Reduzierung der Metallpreisänderungsrisiken aus den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten künftigen Absatzgeschäften, schwebenden Einkaufs- und Verkaufsverträgen sowie Vorratsbeständen werden an der LME (London Metall Exchange) Termingeschäfte abgeschlossen und als Macrohedge in Bewertungseinheiten designiert. Die Fristenkongruenz wird durch Abschluss von SWAP Vereinbarungen hergestellt, dadurch gleichen sich die Zahlungsströme und Wertänderungen bei Fälligkeit aus.

In die Bewertungseinheit wurden die folgenden Grundgeschäfte einbezogen:

IN MIO. EURO	Nominalvolumen
	30.06.2019
VERMÖGENSGEGENSTAND	
Vorräte	63,3
SCHWEBENDE GESCHÄFTE	
Verpflichtungen aus Metallankäufen	30,5
Verpflichtungen aus Metallverkäufen	143,8
	174,3
ERWARTETE TRANSAKTIONEN	
Absatzgeschäfte	629,3
	866,9

Schwebende Verträge sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Absatzgeschäfte in Fremdwährung wurden mit dem Sicherungskurs bzw., falls kein Devisentermingeschäft abgeschlossen worden ist, mit dem entsprechenden Terminkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die erwarteten Absatzgeschäfte sind hoch wahrscheinlich, da diese aus der künftigen eigenen Produktion bedient werden können.

Die Macrohedges sind über die Herstellung von geschlossenen Positionen und einheitlichen Metallpreisänderungsrisiken retrospektiv und prospektiv wirksam. Die Wirksamkeit der Hedge-Beziehung wird mittels der sogenannten Dollar-Offset-Methode geprüft. Die gegenläufigen Zahlungsstrom- und Wertänderungsrisiken gleichen sich voraussichtlich bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 aus.

Das abgesicherte Risiko bei den Grundgeschäften beziffert die aufgrund gegenläufiger positiver Zeitwerte unterlassenen Abschreibungen bzw. Bildung von Drohverlustrückstellungen und beträgt 100,5 Mio. EURO.

US DOLLAR FREMDWÄHRUNGSRIKEN

Aus dem Abschluss von Termingeschäften an der LME, ausstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten, schwebenden An- und Verkaufsgeschäften sowie den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Beschaffungsgeschäften resultieren eine Vielzahl von Zahlungsströmen in US Dollar. Das Risiko aus sich ändernden Wechselkursen wird als Macrohedge abgesichert.

In die Bewertungseinheit wurden die folgenden Grundgeschäfte einbezogen:

IN MIO. EURO	Nominalvolumen 30.06.2019
Guthaben bei Kreditinstituten	0,9
Forderungen aus LuL	7,0
Verbindlichkeiten aus LuL	40,6
Schwebende Warenankaufsverträge	1.094,8
Schwebende Warenverkaufsverträge	1.262,0
ERWARTETE TRANSAKTIONEN	
Beschaffungsgeschäfte	50,8
	2.456,1

Der Macrohedge ist über die Herstellung einer geschlossenen Position und einer einheitlichen Preisbasis retrospektiv und prospektiv wirksam. Die Fristenkongruenz wird durch Abschluss von SWAP Geschäften hergestellt, dadurch gleichen sich die Zahlungsströme bei Fälligkeit aus. Die Wirksamkeit der Hedge-Beziehung wird mittels der sogenannten Dollar-Offset-Methode geprüft. Die gegenläufigen Zahlungsstrom- und Wertänderungsrisiken gleichen sich voraussichtlich bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 aus.

Das abgesicherte Risiko bei den Grundgeschäften beziffert die aufgrund gegenläufiger positiver Zeitwerte unterlassenen Abschreibungen bzw. Bildung von Drohverlustrückstellungen und beträgt 12,5 Mio. EURO.

AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Zu Finanzierungszwecken hat die Gesellschaft im Rahmen eines mehrjährigen Factoringvertrags Forderungen in Höhe von 20,0 Mio. EURO revolvingend verkauft. Die Gesellschaft haftet für die Verität der verkauften Forderungen.

Zu Finanzierungszwecken hat die Gesellschaft mit Dritten Sale & Lease-Back-Verträge abgeschlossen.

ORGANE

Mitglieder des Aufsichtsrats sind

- > Dr. Thomas Ludwig (Vorsitzender), Düsseldorf,
Geschäftsführer und Managing Partner Lindsay Goldberg Vogel GmbH
- > Klaus Lichtenauer (Ehrenvorsitzender), Düsseldorf,
Kaufmann
- > Philipp Schlüter (stellvertretender Vorsitzender) Zug/ Schweiz,
Kaufmann
(bis zum 26. November 2018)
- > Markus Delwing, (stellvertretender Vorsitzender) Zug/Schweiz,
Kaufmann
(seit dem 26. November 2018)
- > Thomas Flesch, Oberhausen,
Maschinenbautechniker
- > Stefan Judisch, Essen,
Kaufmann
- > Dr. Norbert Miller, Mönchengladbach,
Vorsitzender der Geschäftsleitung Scheidt & Bachmann GmbH
- > Daniel Schwermer, Voerde,
kaufmännischer Angestellter

Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung die vorgesehenen Bezüge beschließt, beträgt die Aufsichtsratsvergütung insgesamt 115 Tsd. EURO.

Vorstände der TRIMET Aluminium SE sind

- > Philipp Schlüter, Zug/Schweiz (Vorsitzender)
(seit dem 26. November 2018)
- > Dr. Martin Iffert, Hünxe (Vorsitzender)
(bis zum 26. November 2018)
- > Dr. Andreas Lützerath, Willich
(seit dem 26. November 2018)
- > Luigi Mattina, Erwitte
(bis zum 30. September 2018)
- > Thomas Reuther, Dinslaken
- > Martin Söffge, Langenfeld

KONZERNABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2019 wird in den zu veröffentlichenden Konzernabschluss der TRIMET SE, Düsseldorf (HR B 70288), einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 291 HGB in Anspruch.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

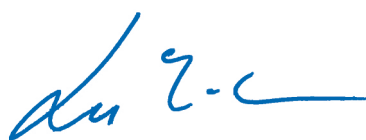
Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von 259.307 Tsd. EURO in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Essen, 23. August 2019

TRIMET Aluminium SE
Der Vorstand



Philipp Schlüter



Dr. Andreas Lützerath



Thomas Reuther



Martin Söffge

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TRIMET Aluminium SE, Essen – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TRIMET Aluminium SE für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2 im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f. Abs. 4 (Angabe zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 4. September 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Beumer
Wirtschaftsprüfer


Blücher
Wirtschaftsprüfer

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

AUFSICHTSRAT

- > Dr. Thomas Ludwig (Vorsitzender),
Düsseldorf,
Geschäftsführer und Managing
Partner Lindsay Goldberg Vogel
GmbH
- > Klaus Lichtenauer
(Ehrenvorsitzender), Düsseldorf,
Kaufmann
- > Philipp Schlüter
(stellvertretender Vorsitzender),
Zug/ Schweiz,
Kaufmann
(bis zum 26. November 2018)
- > Markus Delwing,
(stellvertretender Vorsitzender),
Zug/Schweiz,
Kaufmann
(seit dem 26. November 2018)
- > Thomas Flesch, Oberhausen,
Maschinenbautechniker
- > Stefan Judisch, Essen,
Kaufmann
- > Dr. Norbert Miller,
Mönchengladbach,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Scheidt & Bachmann GmbH
- > Daniel Schwermer, Voerde,
kaufmännischer Angestellter

VORSTAND

- > Philipp Schlüter, Zug/Schweiz
(Vorsitzender)
(seit dem 26. November 2018)
- > Dr. Martin Iffert, Hünxe
(Vorsitzender)
(bis zum 26. November 2018)
- > Dr. Andreas Lützerath, Willich
(seit dem 26. November 2018)
- > Luigi Mattina, Erwitte
(bis zum 30. September 2018)
- > Thomas Reuther,
Dinslaken
- > Martin Söffge,
Langenfeld

BEREICHSVORSTAND

- > Ilias Papadopoulos,
Meerbusch

SITZ DER MUTTERGESELLSCHAFT

TRIMET SE

Haus der Metalle • Am Bonneshof 5 • 40474 Düsseldorf
Telefon: +49 211 9618050

HAUPTSITZ DER GESELLSCHAFT BÜRO

TRIMET Aluminium SE

Aluminiumallee 1
45356 Essen
Telefon: +49 201 3660
info@trimet.de

TRIMET Aluminium SE

Unter den Linden 36
10117 Berlin
Telefon: +49 30 4770940
berlin@trimet.de

WERKE

TRIMET Aluminium SE

Aluminiumallee 1
45356 Essen
Telefon: +49 201 3660
info@trimet.de

TRIMET Aluminium SE

Am Stadthafen 51-65
45881 Gelsenkirchen
Telefon: +49 209 940890
gelsenkirchen@trimet.de

TRIMET Aluminium SE

Aluminiumstraße
21129 Hamburg
Telefon: +49 40 29150000
hamburg@trimet.de

TRIMET Aluminium SE

Aluminiumallee 1
06493 Harzgerode
Telefon: +49 39484 500
harzgerode@trimet.de

TRIMET Aluminium SE

Schleusenstraße 11
46562 Voerde
Telefon: +49 281 94210
voerde@trimet.de

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

TRIMET Italia s.r.l.

Piazza Europa 7
10044 Pianezza-Torino
Italien
Telefon: +39 011 9677472
info@trimet.it

TRIMET France SAS

Rue Henri Sainte Claire Deville
73300 Saint-Jean-de-Maurienne
Frankreich
Telefon: +33 4 79201010
info@trimet.fr

TRIMET France SAS

18, chemin des deux ponts
82100 Castelsarrasin
Frankreich
Telefon: +33 5 63327250
info@trimet.fr

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

BOHAI TRIMET Automotive Holding GmbH

Aluminiumallee 1
06493 Harzgerode
Telefon: +49 39484 500
harzgerode@trimet.de

AM ERFOLG HABEN MITGEWIRKT

David Abaccuccio	Christine Aubry	Farid Belghazi	Damian-Jan Bobrowski	Werner Brinkmann
Abdelkader Abaddar	Sebastien Aubry	Youssef Belhadi	Mark Bobrowski	Jaroslav Brisch
Isa Abi	Richard Aurrant	Bernhard Belker	Pascal Boch	Remi Brochard
Raci Abi	Dirk Auth	Pascal Bellemain	Georg Böckhorst	Claude Brochier
Hassan Abo Shakra	Florian Avrillier	Patrice Bellet	Holger Boden	Julian Brockhaus
Hussam Abo Shakra	Guy Avrillier	Nicolas Bellissimo	Thorsten Boehlke	Kai Brockmann
Dorgam Abu-Hantash	Simon Awuah	Laurent Bellitto	Andy Boesler	Beate Brodessaer
Cetin Acar	Djamel Ay	Anthony Bellot	Hans Böhm	Tanja Brohm
Fatih Acar	Melik Ayadi	Laurent Bellot	Frank Böhmer	Sebastian Brokamp
Muhammed Acar	Hüseyin Aycil	Christopher Belusa	Michael Bohne	Mario Bröker
Özgür Acar	Taner Aydin	Aimen Ben Kebir	Stéphane Boilevin	David Broquin
Yasin Acar	Maxime Bacaria	Omar Ben Said	Marco Boin	Volker Broßheit
Jose Acebedo Candil	Yannick Bacaria	Hassen Ben Smida	Florian Bois	Lydie Brousse
Jens Achenbach	Matthias Bachmajer	Noreddine Benaisa	Gilles Bois	Lukas Bruch
Jörg Ackermann	Bünyamin Baduroglu	Bouasria Benbernou	Noel Bois	Felix Maximilian Brückner
Gunnar Adamczyk	Enes Baduroglu	Toufir Benchina	Pascal Bois	Guillaume Brun
Birte Aden	Mark Baginski	Gerald Benedetto	Theo Bois	Philippe Brunatto
Kai Affelt	Thomas Bajohr	Baptiste Benedittini	Andreas Bojarzyn	Alexander Bruner
Hasan-Hüseyin Agca	Kemal Bakir	Merwan Benmansour	Andrea Bollow	Peter Brüninghoff
Said Aharchi	Nazif Balci	Werner Benninghoff	Eric Bontrond	Marco Brunkhorst
Ralf Ahlemeier	Nihat Balci	Jean-Marc Bensadi	Maximilian Bonz	Michael Bruns
Steffen Ahlig	Nicolas Baldi	Thierry Bensadi	Christopher Borgemeister	Jörg Bruska
Mohamed Ahmed	Klaus Jürgen Bange	Arezig Bentata	David Borjon	Tim Bruß
Andreas Ahrens	Michael Banko	Carolin Bente	Jendrik Borkowski	Rebecca Bruttel
Ralf Ahrens	Richard Barbera	Andreas Berger	Jens Bormann	Norbert Buchholz
Dominique Aili	Michel Barbier	Stephan Bergkemper	Carlo Born	Norman Buchholz
Cengiz Akbasli	Mickael Barbier	Gzim Berisha	Andreas Borowski	Heiko Buchmann
Özcan Akbasli	Stephanie Barbier	Abdelsalem Berkoukech	Christian Bösch	Michael Buchmann
Murat Akdogan	Anthony Barbon	Julien Bernard	Karsten Bösch	Matthias Buchmüller
Peter Akelbein	Eric Bard	Maxime Bernard	Ralf Bösch	Eric Bückemeyer
Hakan Akin	Stephane Bard	Jean-Louis Bernardini	Gerald Bothen	Christian Bucki
Evgeni Akkermann	Martin Bargel	Daniel Bernd	Nadim Boubkar	Patrick Bucki
Hakan Akmese	Philipp Baron	Xavier Berne	Mickaël Bouche	Mesut Budak
Halil Akmese	Franck Barrena	Maximilian Bernicker	Gregory Boudinet	Melanie Buffard
Hüseyin Akmese	Aliou Barry	Lothar Berns	Zoheir Bouhedja	Karin Buhr
Sulaiman Al-Othman	Nico Barske	Damien Beroud	Julie Bouisset	Carsten Buhse
Metin Alan	Uwe Bartczak	Michel Berthelot	Chahid Boukich	Florian Bunge
Anatoli Albert	Sascha Bartels	Thierry Bertolo	Noureddine Boukich	Oswin Bunge
Guido Alberts	Tobias Bartels	Lars Besser	Rachid Boukich	Zeki Burak
Michael Albrieux	Nicole Bartelt	Marco Bessermann	Mohammed Boulamjouj	Ralf Buretschek
Roberto Aleo	Thorsten Barthel	Michael Beste	Michel Bourdeau	Heiko Bürgelt
Guillaume Alex	Bodo Bartosik	Yves Betemps	Malek Bousba	Oliver Bürk
Alexandre Alfero	Hans-Joachim Bartosik	Matthias Bethge	Guillaume Boussarie	Martin Busch
Raphael Alfonsi	Marcus Bartosik	Jan Betkierowicz	Nicolas Boussarie	Achim Busche
Fabian Alfs	Tim Bartsch	Marco Bettger	Radouane Boutaoui	Jerome Buttard
Noureddin Ali	Abdulkadir Barut	Cevin Bettinger	Sofiane Boutaoui	Steve Cabras
Ibrahim Ali Madi	Alexandra Basa	Sebastian Beudel	Bruno Bouttaz	Andrea Cacko
Fatih Alkan	Bayram Basaran	Tobias Beyer	Claude Bouvier	Franck Cadoux
Marco Alken	Serdal Basaran	Martine Beytout	Melanie Boxberg	Alexandre Caffo
Zakaria Allawa	Paul Basile	Pierre Beytout	Ismaïl Boyunduruk	Dominique Cance
Khoschnaf Alomer	Christophe Bastaert	Jens Bezucha	Hüseyin Büyütmen	Gregory Canzano
Mario Alpers	Marco Batke	Samet Biczak	Ekmek Bozkurt	Yoan Canzano
Abdullah Alturke	Cem Batman	Thorge Biederer	Freddy Bozon	Armand Capello
Miguel Jose Alvarez Castanon	Philippe Battard	Anne Benedicte Bienville	Hans-Dieter Braack	Mario Carballeda
Stilianos Amanatidis	Fabien Battistella	Lars Bierend	Dr. Dietmar Bramhoff	Ursula Carlson
Marco Andersch	Fernand Battistella	Daniel Biewald	Torben Bramhoff	Anne Marie Carrasquer
Joel Andre	Patrice Battistella	André Bielewski	Andreas Brandes	Rui Castanheira Garcia
Nico Andreadakis	Eric Baudin	Thierry Bignon	Horst Brandt	Jean-Christophe Castrignano
Johann Andronow	Anton Bauer	Ümit Bilgin	Marvin Brandt	Irfan Cavusoglu
Mark Andrzejczak	Stanislaw Bauer	Tizian Pascal Binder	Matthias Brandt	Kemal Cavusoglu
Fernando Angelo	Viktor Bauer	Andy Binia	Matthias Brandt	Yusuf Cavusoglu
Viktor Anner	Chris Stefan Baumann	Dennis Binia	Michael Brandt	Andre Cazalbou
Paul Kwasi Antwi	Mustafa Bayraktar	Verena Binia	Oliver Brandt	Remi Cazanova
Mohammad Hassan Araar	Önder Bayram	Gökhan Birdal	Michael Braune	Silke Ceballos
Enes Arabaci	Michel Beccaud	Adam Bireche	Markus Brauner	Manuel Ceballos Tejero
Sezgin Arabaci	Andreas Becker	Cedric Bireche	Tobias Brauner	Andrzej Cecot
Nicolas Archenaault	Marlit Becker	Alexander Bitter	Toni Braz	Kagan Cekic
Romain Argentier	Thomas Becker	Eric Bizoux	Daniel Bregand	Bünyamin Oguz Celen
Philippe Arle	Michael Beckmann	Pascal Bizoux	Michael Breidenbach	Tamer Celen
Michele Armati	Michael Becks	Patrice Blaix	Gerald Breitenhofer	Halit Celik
Emmanuel Arnaud	Patrick Begalke	Benjamin Blanck	Raphael Bremicker	Stephanie Cendre
Alexander Arndt	Dennis Behn	Geoffrey Blanquaert	Janik Brenk	Yasar Ceran
Kornelia Arnemann	Andre Behr	Michael Blasch	Jens Bretschneider	Kai Certa
Angelina Arnold	Michael Behrend	Philipp Blaschczok	Michael Bretzke	Hasan Hüseyin Ceylan
Rebecca Arntzen	Manfred Behrendt	Heiko Blaszczyk	Dagmar Anna Breuer	Cyril Chabert
Christopher Arrouge	Markus Behrendt	Wolfgang Blass	Dominique Breuer	Cedric Chaix
Ramazan Asik	Mathias Behrendt	Tobias Blech	Julia Breuer	Florian Chaix
Engin Aslan	Michael Behrendt	Andreas Blesser	Detlef Breuing	Romain Chamberod
Jean Luc Assier	Benjamin Behrens	Ingo Blohm	Carsten Brey	Philippe Chambier
Uwe ABmann	Faouzi Bejaoui	Maik Blohm	Raphael Brin	Benjamin Chamorand
	Farid Belemrabet	Thorsten-Otto Bobkowski	Sophie Brin	

Kevin Chamorand	Carlos De Almeida Moreira	Rene Domel	Otten	Reno Fredrich
Anthony Chappellaz	Baudel	Richard Dompnier	Sabrina Emmerich	Eric Fregona
Stephane Chappellaz	Denis De Bona	Elodie Donazzolo	Fabian Horst Enge	Marvin Freitag
Sebastien Charkoff	Sebastien De Bona	Martine Donazzolo	Max Oliver Enge	Florent Frety
Guillem Charon	Philippe De Carvalho	Ralf Dondrup	Andre Engel	Christoph Fricke
Frederic Charvoz	Alexandre De Faria Coito	Matthias Dorloff	Reiko Engler	Klaus-Dieter Friebe
Guy Chateau	Iolando De Fazio	Jörg Dorn	Dietmar Englicht	Helge Friedrich
Xavier Chateau	Eric De Ruffray	Cesario Dos Santos	Hakan Erbas	Joachim Friedrich
David Chatel	Manuel De Sousa	Michael Dötze	Fatih Ercim	Kai Friedrich
Pascal Chaumaz	Loic Dechalou	Farouk Douak	Talip Erciyas	Lucas Friemel
Damien Chavastelon	Alexander Dechand	Fahim Doudou	Fuat Erdem	Dietmar Friese
Toufik Chenah	Matthias Dechent	Rabah Doudou	Lütfi Erdem	Thorsten Fritsche
Thomas Chomiak	Peer Decker	Mohamed Douiri	Ibrahim Erdogan	Klaus-Dieter Frohschammer
Lukas Choragwicki	Abdelmalek Deffaf	Olivier Dour	Kemal Ergören	Rolf Dieter Frömmel
Alexander Chrispens	Sven Degenhard	Sophie Doyennel	Christian Erkes	Dennis Fuchs
Flavien Christin	Kemal Degirmenci	Hans-Peter Dräger	Mustafa Ermis	Timo Fuhrmann
Loic Christin	Haouas Dehil	Jörg Drechsler	Harri Ernst	Pavel Gaas
Kevin Cibis	Odran Deiana	Hendrik Dreesen	Kenk-Cemil Eroglu	Andreas Gabrisch
Servet Cicek	Andreas Deister	Oliver Dreesen	Göksel Eroglu	Herbert Gabrisch
Fabrice Cifani	Andreas Dej	Philip Dreier	Nihat Eser	Phillip Gabrisch
Necmettin Cimen	Maurice Delean	Thomas Dresselmann	Giuseppe Esposito	Manfred Gaca
Teyhan Cinar	Stephanie Deleforterie	Andreas Drewes	Vitalij Esterle	Stephanie Gaden
Ugur Cinar	David Deleglise	Jörg Dreyer	Abdellah Et Talhi	William Gaden
Gaetan Ciuffini	Gilles Deleglise	Albert Drost	Benjamin Etienne	Marc-André Gaertner
Simon Claraz Bonnel	Jerome Deleglise	Werner Drost	Benjamin Excoffier	Vito Gagliardi
Patrice Claustres	Engin Deliaci	Artur Drozd	Enzo Excoffier	Eric Gailliard
Gabriel Clavel	Mustafa Deliaci	Anton Dubrovin	Eric Excoffier	Detlef Galefski
Cyril Clement	Francois Dell Olio	Gerd-Uwe Dubzyk	Baptiste Extrassiaz	Jacky Gallice
Jean-Marie Clement	Jacques Dellacha	Werner Dubzyk	Alain Eychenne	Franck Gallonnier
Hans-Jürgen Cloeren	Joël Dellugat	Arthur Duc	Karsten Faak	Gregoire Galloro
Jeremy Cognet	Markus Delwing	Stephane Duc	Michel Facin	Maurice Galuska
Patrick Cohendet	Iksan Demir	Yoann Duc	Norbert Falkenberg	Francois Galy
Raphael Cohendet	Yüksel Demir	Cecile Dufreney	Roland Falquet	Bruno Gandon
Joel Collombier	Cengiz Demirbas	Jean Michel Dufreney	Dominique Farago	Jörg Gänselein
Olivier Colse	Devrim Demirbas	Florian Duhamel	Sylvain Fardeau	Udo Gänselein
Jean-Claude Combaz	Ahmet Demirci	Dirk Dullin	Marc Fasani	Manuel Ganß
Fabien Combet	Mert Demirci	Mariusus Dung	Alain Fauquette	Regina Ganther
Romain Combet	Tanju Demiroglu	Sebastien Dupraz	Lionel Favergeat	Josef Garbas
Musa Cómez	Imam Demirok	Gilles Durand	Stephane Favier	Jean-Claude Garcia
Paul Compassi	Ali Demirtas	Romain Durieux	Didier Favre	Marc Garett
Daniel Conrads	Ferhat Derebas	Sylvain Durieux	David Fay-Chatelard	Remy Garnier
Kevin Constant	Seref Dereli	Arif Durmaz	Frederic Feaz	Nico Gasior
Gaetan Constantin	Thomas Deren	Özcan Durmaz	Oceane Feaz	Dylan Gasparini
Gregory Constantin	Mehmet Derin	Hüseyin Durmus	Justin Federsel	Tobias Gath
Herve Constantin	Alexander Deringer	Ferdi Dursun	Roland Federsel	Angelika Gathmann
Carlos Correia	Stephane Deroo	Kai-Uwe Duscha	Dirk Fehrmann	Franck Gaudin
Laurent Couronne	Hermann Desoye	Dr. Roman Düssel	Reinhold Felka	Christophe Gauthier
Christophe Courtaud	Roland Desoye	Cedric Dussuel	William Fenaroli	Philippe Gautier
Laurent Courtes	Dennis Detels	Nicolas Duval	Aljoscha Fendauer	Andreas Gawellek
Philippe Cousin	Mike Dettmann	Patrick Eberhard	Jürgen Feuerstab	Raphael Gay
Thierry Coutaz	Benoit Deville Duc	Edmond Eberlin	Mariusus Fialek	Philippe Gayraud
Philippe Croce	Harry Dewaele	Alexander Ebermann	Jörg Fiedler	Tomasz Gdawiec
Fabrice Cugno	Helge Dewing	Sebastian Ebert	Tim Fieseler	Oktay Gebes
Erkan Culha	Laurent Di Donfrancesco	Heiko Eckardt	Didier Figarol	Sven Geh
Aurelien Curcio	Sidi Ben Brahim Diarbi	Siegmond Eckardt	Klaus-Dieter Filtgen	Jennifer Geier
Markus Cyron	Manuel Dias	David Ecke	Norbert Filtgen	Adam Gembarowski
Bartosz Czora	Mathias Dickmann	Klaus Ecke	Bruno Fis	Piotr Gembarowski
Franz Czora	Nicolas Didier	Pascal Ecke	Thomas Flesch	Ibrahim Gemec
Daniel Da Costa	Romain Didier	Vicky Eckert	Marec Fleury	Denis Genin
Jean Da Costa	Christian Diepenbruck	Peter Eckhoff	Maxime Fleury	Isabell Gerhardt
Jose Da Costa Ferreira	Andreas Dierberger	Peter Christian Eckhoff	Jean Floricic	Jacqueline Gericke
Emmanuel Da Silva	Christoph Dierkes	Dieter Ecks	Thilo Fockenbergl	André Gerlach
Pedro Da Silva	Michel Diernaz	Karen Ecolivet	Hans-Friedrich Fohrmann	Viktor Gerlein
Heinz Dahlhuis	Kai Dietrich	Ludovic Eduardo-Pedone	Maik Fohrmann	Christy Germain
Olaf Dahlmann	Alexander Dietzel	Björn Effenberger	Stefan Folde	Florian Germain
Marlene Dalge	Engin Dikici	Andreas Ehrentraut	Johann Folgmann	Andrew Gertitschke
Patrick Dalla-Costa	Melih Dilaver	Niclas Ehresmann	Franck Forato	Patrick Gerten
Francois Damiani	Christian Dirszus	Lars Ehrig	Pierre Fossoux	Christophe Gervasoni
Markus Dammasschk	Daniel Dirszus	Dirk Ehrke	Andreas Föste	Anthony Giaccone
Denis Dams	Holger Dirszus	Jana Heike Ehrke	Michael Föste	Roland Gierlatzek
Volker Dams	Jonas Dittrich	Sebastian Ehrlich	Denis Fournier	Erk Giesa
Vu Chi Thien Dang	Pedro Do Nascimento	Lars Eichler	Kevin Fox	Sascha Gieseler
Dirk Dannowski	Mike Doerne	Alexander Eichmann	Dorian Fragale	Werner Gieshoidt
Mouad Daoudi	Ertekin Dogan	Sebastian Eichner-Helk	Philippe Francisco	Lilian Gilbert-Collet
Satilmis Daraki	Ferhat Dogan	Uwe Eisenblätter	Andre Frank	Herve Gilet
Gregor Darga	Nazmi Dogan	Özgür Ekici	Martin Frank	Charles-Paul Girard
Cedric Darmezine	Bekir Dogdu	Ayoub El Houmairi	Mario Franke	Kevin Girard
Thierry Darsch	Ismail Dogru	Marzouk El Messaoudi	Dieter Franz	Philippe Girard
Jamal Darwiche	Dominique Dolce	Mustapha El Messaoudi	Thomas Franzke	Jeremy Giraud
Muhamad Darwiche	Philipp Doll	Herbert Elbers	Thierry Frasse-Sombert	Pascal Giraud
Etienne Dax	Andreas Domagala	Harrie Ellen bijgenaamd	Bernd Frechen	Ronni Glaser

AM ERFOLG HABEN MITGEWIRKT

Hugues Glatigny	Oliver Gutsche	Christian Hoffmann	Dominique Junet	Marcus Klaus
Martin Gleffe	Andy Güttler	Clemens Hoffmann	Alexander Jung	Dennis Klein
Eugen Gleich	Fabrice Guyniec	Klaus Hoffmann	Stefan Jung	Kevin Klein
Günter Glock	Michael Haag	Martin Hoffmann	Gerald Junge	Markus Klein
Christoph Josef Glomb	Dieter Haberscheidt	Stefan Hoffmann	Simon Junge	Rico Cederic Kleinhardt
Jörn Glomb	Peter Hablitschek	Carsten Hofmann	Dirk Justenhofen	Jörg Kleinloh
Andreas Glowacki	Christoph Hackstein	Björn Höft	Fatih Kabacali	Viktor Klejonkin
Rainer Glowacki	Stefan Hagdorn	André Hohl	Hasan Kacar	Markus Klenk
Silke Glowacki-Ramm	Niklas Hagemeister	Frank Holdermann	Emre Kagba	Steven Kley
Meik Gluhovic	Benjamin Hagen	Kai Hollack	Wahid Kahhoudi	Thomas Klimek
Friedhelm Goch	Melanie Häger	Detlef Hölter	Karim Kahia	Christoph Klindworth
Herve Godet	Patrick Hainisch	Delia Hopp	Petra Kahl	Markus Klingeberg
Gerd Goemann	Martin Halagura	Justin Hoppe	Vacit Kalembasi	Dirk Klinke
Thomas Gofflo	Lars Halfar	Martin Hoppe	Muharrem Kaleoglu	Denis Klocihin
Udo Gojny	Nedzad Halilbasic	Frank Horbach	Benjamin Kallinowski	Sebastian Klohs
Ayhan Gökce	Ahmet Haliloglu	Thierry Horn	Eva-Maria Kalwar	Markus Klose
Osman Gökmen	Romain Hallak	Armin Horstkamp	Tobias Kammer	Marcus Klumpe
Mehmet Göktaş	Alexander Hammermeister	Ferenc Horvath	Stefan Kamperschrör	Thomas Knaup
Dirk Golisch	Sebastian Hammermeister	Dunur Hotalak	Mehmet Kanal	Andreas Knicza
José Goncalves Dias	Michael Hanken	Markus Hoven	Erkan Kandemir	Kai Knoblich
Anatoly Goncharov	Michael Hanschke	Kubilay Hoyur	Ali Kandil	Larissa Knop
Michael Gondolf	Justin Hansen	Volodymyr Hrykalovskyi	Sergej Kandybko	Loreen Knop
Denis Gontcharov	Ahmed Haouli	Daniel Hube	Viktor Kandybko	Maurice Knop
Alice Gonthier	Johannes Harbs	Frank Huben	Fabian Kanning	Falko Knospe
Fabien Gonthier	Andreas Harder	Ralf Huben	Harald Kapica	Michael Kobienia
Raphael Gonthier	Roman Harder	Jan Hubrig	Tamer Kaplan	Kurt Kobler
Ahmet Gören	Steffen Harms	Andreas Hügen	Özcan Kara	Frank Kobus
Ömer Gören	Tobias Harms	Theodor Hügen	Ercan Karademir	Nina Kobüssen
Dirk Göthlich	Doreen Hartmann	Julian Hüser	Kemal Karakaya	Ferhat Kocaaga
André Gotthard	Thomas Hartschen	Stefan Hutwelker	Ekrem Karakullukcu	Dr. Hubert Koch
Christian Gouagout	Thorsten Hartung	Kirsten Hutzler	Erhan Karakullukcu	Silvia Koch
Hidayet Göztepe	Ralf Hasseln	Mahmoud Ibrahim	Hakan Karakullukcu	Michele Kocks
Mehmet Göztepe	Manfred Hassenrück	Dr. Martin Iffert	Mustafa Karakullukcu	Timo Koesling
Jeremy Gradel	Heribert Hauck	Manuel Ihnken	Sami Karakullukcu	Hoss Kohl
Heike Grädtker	Waldemar Haus	Svetlina Ilieva-König	Ali Karazor	Jan-Peter Köhler
Thomas Grädtker	André Hauschild-Höft	Igor Ilin	Ramazan Karga	Rene Kohlruß
Noah Simon Graf	Frank Hubert Heckenberger	Christophe Iltis	Suat Karga	Oliver Kolb
Jürgen Grafen	Jörg Heer	Veysel Ince	Mario Karsten	Christian Kolbe
Michael Grahl	Sebastian Hegmanns	Rudy Infanti	Sven Karsten	Siegfried Kolbe
Olivier Granacher	Mike Heiber	Olivier Ingelaere	Michel Nils Karwel	Klaus-Dieter Kolberg
Raphael Grange	Peter Heiber	Hermann Ingenleuf	Jannik Kaschewski	Andrzej Kolinski
Alexander Grantz	Johann Heidt	Graham Inglis	Thomas Kassen	Klaus Kolinski
Harro Graupeter	Dr. Joachim Heil	Petrica Ion	Fabian Kaßner	Thomas Kollenda
Nico Rolando Grazio	Oliver Heim	Zelemkhan Isayev	Florian Kastien	Sabine Koller
Oleg Greev	Michael Heimbach	Claudia Iserhard	Frank Kausch	Annette Kollex
Jürgen Grell	Niklas Heinrich	Nurettin Itmis	Andreas Kauschat	Lothar Kolodziej
Nicolas Grenouiller	Klaus-Dieter Heinrichs	Chafik Izziani	Anna-Lena Kauws	Ali Enes Köméc
Geraldine Gricourt	Christian Heinz	Nicolas Jackowiak	Adem Kaya	Jan Komorowski
Wladimir Gridin	Joel Heisterkamp	Tobias Jacobs	Huseyin Kaya	Torsten Konen
Andreas Gritzan	Dmitry Heit	Stephan Jaeger	Ramazan Kaya	Wolfgang Konen
Przemyslaw Gromke	Björn Heldt	Mostafa Jafari	Yildiz Kaya	Adrian Konietzny
Cedric Gros	Maximilian Helfensteller	Marco Jäger	Cetin Kayabasi	Alexander König
Louis Gros	Thorsten Hellmund	Alexander Jakobi	Hüseyin Kayali	Franziska König
Thomas Gröschler	Dennis Heltmann	Evgenij Jakowlew	Ouaheb Kecheroud	Roland-Josef König
Christopher Groß	Dieter Hempel	Michael Janko	Raouf Kecheroud	Stefan König
Jens-Peter Grosse	Lars Hempel	Thomas Jankovich	Lutz Keil	Ulrich König
Pascal Grunitz	Sebastian Hendel	Phil Jankowski	Sefettin Kekec	Frank Königsmann
Frank Grünow	Stephan Hennig	Antonin Janoty	Tim Kempken	Stefan Koop
Viktor Grünwald	Marco Stefan Henrich	Maximilian Jansen	Volker Kerkhof	Cengiz Kop
Lukasz Gruszka	Marcel Hensel	Michael Jansen	Torsten Kerstan	Mehmet Kop
Sven Grützmacher	Matthias Herboth	Kai Simon Janzen	Turgut Keskin	Stefan Köpnick
Janusz Gučia	Benjamin Herbst	Joel Jarczyk	Michael Kess	Olcay Korkmaz
Ertan Güçlü	Christian Hergault	Alexander Jarkulisch	Kay Kessel	Selahattin Korkmaz
Julien Guedon	Felix Hermenau	Dr. Benjamin Jaroni	Andy Keßner	Erhan Korkut
Yacine Gueffaf	Thomas Hermenau	Marco Jarosinski	Thorsten Kestel	Roy Körner
Fabrice Guenard	Hans Hermsen	Laurence Jasbinschek	George Keurentjes	Florian Körner-du Hamél
Herve Guglielmi	Jürgen Herold	Gesa Jauck	Steven-Dusty Kexel	Jörg Korsmeier
Dirk Günemann	Dominique Heron	Marek Jaworek	Andreas Alexander Kiefert	Thomas Korte
Anthony Guichard	Hendrik Herre	Fabrice Jeacomine	Fabian Kiesow	Nicolai Kosel
Magali Guizard	Joachim Hesse	Jivake Jeacomine	Lars Kijek	Kai Koslik
Engin Gül	Lars Hesse	Olivier Jeacomine	Yasar Kilic	Ralf Koslowski
Mustafa Gülsen	Olaf Hesseler	Dieter Jeché	Marc Kinze	Klaus Köster
Aykut Gülyaz	Thomas Hesselmann	Raphael Jobert	Karsten Kiparski	Adam Kostorz
İmdat Gündüz	Dirk Hilgert	Julien Joet	Kevin Kiparski	David Kotarski
Yunus Günes	Knut Hinke	Karl-Heinz Johannsmann	Klaus Kircher	Andreas Kötter
Hasan Güney	Ruben Hartmut Hinz	Andreas Jöllerichs	Taner Kirmizi	Gregor Kottmann
Paul Gusikow	Michael Hinzmann	Marcel Jonischkies	Michael Kirstein	Michael Kotz
Pascal Gustke	Marc Hirrschoff	Jeremy Jontzeck	Tolga Kivrak	Udo Kowalsky
Ralf Gutounik	Frédéric Hoeppe	Tim Jorissen	Jörg Kizyna	Heinrich Koza
Ralf Gutrath	Andreas Hof	Stefan Judisch	Claudia Kladnik	Enrico Kraatz
Klaus-Peter Gutsche	Andre Hoffmann	Claude Julliard	Mirco Kladnik	Lucas Krachewski

Remi Krachewski	Jonathan Lallemand	Dominique Lucia	Fabrice Mercuri	Mathieu Nar
Dennis Kraft	Hassan Lamallam	Joseph Lucia	Cedric Merloz	Moudar Nasri
Ingmar Kraft	Said Lamallam	Dr. Thomas Ludwig	Andreas Mertens	Jeremie Natale
Stefan Krakau	Detlef Lamp	Heinz Ludwig	Thomas Mertens	Dustin Nattermann
Andreas Krämer	Nelly Lampre	Jens Lüer	Mesut Mese	Philipp Natzel
Holger Krämer	Yannick Landais	Thomas Luft	Awet Mesfun	Verena Neitzel
Tassilo Kramm	Uwe Landgraf	Kathrin Lukas	Hrvoje Mesin	Marvin Nestrowicz
Kathrin Kraska	Jochen Lange	Jörg Lungershausen	Cedric Mestrallet	Ralf Neuber
Karl Krasnik	Malte Lange	Judicael Lussiez	Jean-Francois Metral	Ivo Neuendorf
Wieslaw Kraszewski	Peter Lange	Dr. Andreas Lützerath	Marcel Meyer	Hartmut Neugebauer
Dirk Kratz	Stanislaw Lange	Thomas Lux	Timo Meyer	Hans-Walter Neukäter
Alexander Kraus	Viktor Lange	Derradji Maamri	Boris Meyers	Patrick Neukirchen
Rene Kraus	Dominik Langen	Stephane Madoe	Frederic Mezouar	Matthias Neumann
Andreas Krause	Jörg Langer	Loic Maenner	Adrian Michalski	Michael Neuwirth
Christian Krause	Martin Langer	Robert Magedanz	Stefan Michalsky	Sabrina Nickel
Torsten Krautwurst	Philippe Lanu	Arsene Magnin	Tobias Michalzyck	Volker Nickolai
Guido Kriebber	Thibaud Laperrouse	Matteo Magunia	Sascha Michel	Christophe Nicolle
Jörg Krebs	Yves Largeron	Fred Mähl	Pascal Mieta	Sebastian Nies
Gerd Kreisel	Brahim Larguet	Christian Maier	Marco Mietzelfeldt	Thomas Niesenhaus
Rustam Kremer	Djamel Larguet	Michael Mainhardt	Jean Milan	Bernhard Niestroj
Uwe Kremer	Christophe Larquemain	Roger Maire	Ivo Milanovic	Robert Nikielski
Rainer Kremkau	Eddy Larquemin	Rafal Maiwald	Uwe Milewski	Dimitri Nikolaev-Spirer
Eduard Krenz	Gilles Lartigue	Rainer Majak	Dr. Norbert Miller	Martin Nimmergut
Helmut Kresimon	Jordan Lascar	Günter Maleika	Jens Miller	Manuel Matthias Nissel
Phil Kretschmer	Didier Lascurettes	Abdeljebbar Mallahi	Patrick Milleret	Christian Nitsch
Marcel Kreutz	Fabrice Latard	Mustapha Mallahi	Julien Millet	Sascha Nitsche
Linda Krieger	Patrick Latour	Walter Maltoni	Christophe Minguet	Thomas Nixdorf
Sebastian Krieger	Maik Laube	Ludowic Mandara	Justin Mirt	Jan Nonnenmacher
Kerstin Krnjajic	Claudia Lauerburg	Hasan Mangal	Rudolf Misch	Kai Nonnenmacher
Marco Kroezemann	Christian Laurent	Julia Mangels	Stephan Missal	Alain Rene Noraz
Thomas Kröger	Vincent Lauton	Marcus Manneck	Thomas Mockenhaupt	David Noraz
Dirk Kröhnert	Christo Lazarow	Ellen Manns	Mizied Mohamad	Dietmar Nowacki
Alexander Kroll	Francois Lazzaro	Marie Manoury	Mark Möhlen	Tobias Nowaczek
Michael Kroll	Claire Le Meur	Lukas Manuse	Michael Mohr	Boguslaw Noworzyn
Thomas Kroll	Philippe Leclercq	Murat Maras	Nora Mohra	Heinrich Noworzyn
Martin Krones	Pascal Legrand	Laurent Marchand	Marcus Mohrbacher-Basista	Brigitte Nuer
Andre Krosch	Alexis Marchetti	Alexis Marchetti	Karine Moisson	Christoph Nycz
Thorsten Krosch	Paulo Lemos	Alexandre Marcotti	Rufin Moj	Roman Nycz
Rudolf Krpan	Marvin Lenski	Bert Marczeski	Pierre-Laurent Molbert	Claudia O'Sullivan
Georg Krüger	Thomas Lenski	Husam Mardenli	Ioan Eugen Moldovan	Daniel Obal
Matthias Krull	Holger Lenz	Stefan Marinovic	Ralf Möllen	Kai Obal
Christian Krupp	Steffen Leps	Etienne Marivngt	Dennis Möller	Reinhold Obbink
Sebastian Kruschyna	Kevin-Lee Lerch	Frederic Marmi	Matthias Molnar	Hüseyin Obi
Waldemar Kubina	Laurent Lesaunier	Thorsten Maron	Joseph Monacis	Engin Öcal
Jens Kuck	Jeremie Lhuissier	Bo Marquard	Franck Mondet	Ersin Öcal
Petra Kuck	Klaus Lichtenauer	Michael Marquard	Stephane Mondet	Tim Moritz Ochmann
Torsten Kuczka	Marcus Liebau	Bryan Marques	Christian Monski	Emre Odabas
Adrian Kuczma	Jose Manuel Lierhaus	Anthony Martin	Franck Morales	Mustafa Ödemis
Marc Andre Kühn	Detlef Liese	Jean Jacques Martin	Luc Morales	Dario Oellrich
Maik Kuhn Münch	Wilhelm Lignowski	Sebastien Martin	Patrick Morin	Heiko Oellrich
Christopher Kulbach	Nicolas Lignesche	Dominique Martinez	Denny Mosdzien	Sascha Oesterschmidt-
Ralf Kullik	Khaled Lili	Joseph Martino	Jerome Mottard	Aera
Peter Kumor	Steffen Limke	Oliver Marzin	Abdulmuhsen Mouselli	Tim Okelmann
Hakan Kumru	Birgit Lindenkamp	Dr. Luisa Marzoli	Albert Mulder	Hüseyin Okumus
Rüstem Kumru	Stefan Lindner	Loris Masciotti	Alexander Müller	Miroslaw Olczyk
Markus Künkel	Markus Linzner	Abdulkader Masri	Andreas Müller	Manfred Olejniczak
Michael Künstler	Nicolas Liothaud	William Massamba	Hans-Jürgen Müller	Michael Olejniczak
Daniel Küpper	Stefan Lipka	Christophe Massat	Marco Müller	Martin Oleksik
Manfred Kurka	Ivica Lipovac	Eric Massat	Michael Müller	Daniele Olla
Peter Kurowski	Sven Lippert	Thomas Matern	Sebastian Müller	Claude Olivetto
Deniz Kursun	Fabienne Lisa	Slim Mathlouthi	Timo Müller	Claude Olivier
Mesut Kus	Marian Lison	Thomas Matthews	Tobias Müller	Pascal Olivier
Igor Kuschnir	Janus Litwitz	Christiane Matthies	Boris Münchow	Edgar Ollenburg
Manfred Kusenberg	Denis Liverneaux	Tim Bjarne Matthiesen	Guy Muscara	Rafal Olschewski
Gerrit Kustos	Marlis Löbel-Schmidtk	Christof Matuszczyk	Nicolas Muscara	Dominik Oppen-Rhein
Peter Kutzig	Hans-Hermann Loebel	Ulrich May	Hakan Muslu	Petra Oppen-Rhein
Erdem Kuzören	Sandra Loffeld	Thorsten Mecking	Vincent Musolino	Stefanie Oppen-Rhein
Roman Kwiotek	Andreas Löffler	Klaus Meenke	Philippe Mussini	Murat Ören
Cyril La Russa	Michael Lohkämper	Dagmar Meier	Pierre Mussio	Taruk Ören
Werner Labermaier	Andy Lommatsch	Richard Meier	Krzysztof Muszalik	Tugay Ören
Jérôme Labro	Philippe Longuet	Vanessa Eileen Meindl	Ajay Muthreja	Emrah Orhan
Johan Labro	Nadege Lopez	Jens Meinecke	Gregor Mysliwietz	Seref Oruc
Werner Lachnicht	Marco Lourenco Martins	Biniam Melake Nashih	Luis Paul Nabakowski	Pawel Orzechowski
Francois Lacoste	Andreas Louven	Gidey Meles Weldearegay	Sascha Nabakowski	Paul Oster
Sebastien Lacotte	Mathias Louven	Mirco Melitz	David Frank Horst Nach-	Marcel Osthoff
Frederic Lacroix	Isabelle Louvion	Karlheinz Mems	tigall	Michal Oszek
Claus Ladda	Fabien Lovato	Frank Mendel	Reinhold Nachtigall	Robert Otero
Eric Lafage	Peter Löwe	Mickael Menegazzi	Jörg Nagel	Yilmaz Ötgün
Gilbert Laffitte-Rigaud	Antonio Lozano Zedda	Daniel Menzel	Stephane Nagi	Abid Othman
Christoph Lagocki	Klaus Lübcke	Abdul Ferhat Mercan	Philippe Nahim	Andreas Otolski
Jörg-Dieter Lahme	Patrick Lucas	Ömer Mercan	Andreas Najwer	Eric Oustry

AM ERFOLG HABEN MITGEWIRKT

Pascale Oustry	Guido Plaul	Martina Reifer	Gabriel Ruggieri	Andreas Schneider
Ilhan Öz	Joerg Plauschinn	Manuel Reimann	Stefan Rühlemann	Christian Schneider
Eyyup-Kaan Özbay	Markus Pletttau	Nina Reimer	André Ruland	Karl Schneider
Oguzkan Özbay	Miroslaw-Robert	Dirk Reinardy	Stefan Rustenbach	Viktor Schneider
Asker Özcan	Plonowski	Dr. Elke Reinbold-	Patric Rutert	Christian Schneppe
Yüksel Özcan	Joris Plotier	Weuster	Matthias Ruthe	Hans Schnur
Cetin Özdemir	Philipp Plötzner	Fredi Reinholz	Zdzislaw Rutkowski	Janusz Schnura
Caner Özen	Bernd Plückelmann	Oliver Reinke	Sebastian Saar	Elmar Schöll
Tolga Öztürk	Dominique Podevin	Riccardo Reinke	Morgan Saccomandi	Christoph Scholle
Jonas Pabel	Maxime Podigora	Alexander Reintanz	Olga Sachenbacher	Björn Scholt
Jean-Francois Pac-	Marcel Poepflau	David Alexander	Manuel Sager	Alfons Scholten
chiotti	Gregory Poirier	Rembs	Hüseyin Sahin	Carsten Scholz
Marcel Pahnke	Dirk Polak	Sylvain Renaux	Yvan Salamito	Katrin Scholz
Frederic Paillet	Manfred Polke	Markus Rennecke	Malik Saleh	Markus Scholz
Halil Palaz	Jean-Michel Pommier	Michel Reshöft	Andreas Salfer	Matthias Scholz
Özcan Palaz	Harald Pompalla	Damien Ressant	Michel Salliere	Stefan Schomacker
Mario Palermo	Guillaume Pondrom	Peter Reuter	Karl-Heinz Salm	Franziska Schönemann
Mickael Pallares	Carsten Pönicke	Thomas Reuther	Bernard Salomon	Markus Schönwitz
Laura Palmano	Mirko Poot	Frederic Reviglio	Aurelio Sammassimo	Marc Schophaus
Martin Paluch	Serge Popa	Simon Rexin	Michael Sandow	Thomas Schradiek
Patrice Panini	Nicole Pöpping	Francois Rey	Franco Sanfilippo	Klaus Schröder
Stefan Pantel	Marten Poschadel	Jerome Rey	Michel Santarelli	Bernd Schrödter
Ilias Papadopoulos	Andreas Posenau	Paulo Ribeiro Matos	Vincent Santos	Detlef Schuff
Karl-Heinz Pape	Alexander Pospiech	André Ribeiro Monteiro	Aydin Sari	Michael Schuff
Carsten Papenfuss	Peter Pospiech	Peter Richard	Selim Sarikaya	Justin Schuhmacher
Djessy Parizet	Claas Posser	David Richter	Dogan Sariz	Maximilian Schulen-
Sebastian Parusel	Tim Pöter	Marcus Richter	Herve Sarret	burg
Andre Paschertz	Jens Praetsch	Jürgen Riegel	Anthony Sasso	Hans-Werner Schulte
Marcel Paschertz	Julien Prajoux	Felix Riesener	Pascal Sasso	Oliver Schulte-Werf-
Rudolf Paschiller	Nikola Franjo Pranjic	Andre Rieve	Mohammad Satal	linghoff
René Pasler	Claudine Prat	Andreas Rindermann	Frank Saueremann	Cäsar Schulz
Ali Pasli	Thomas Prazeus	Matthias Rindermann	René Sauerzapf	Christian Schulz
Anthony Pasquier	Patricia Preis	Mathias Ringewald	Claude Savoye	Mathias Schulz
Eric Pasquier	Dr. Jörg Prepeneit	Tanja Rinsche	Omer Savran	Matthias Schulz
Nicolas Pasquier	Uwe Preuss	Theo Riondet Gros	Thomas Schachner	Reinhard Schulz
Dennis Pass	Erick Prianon	Alexandre Riot	Hans-Jürgen Schael	Rüdiger Schulze
Holger Pastucha	Michael Pribil	Lothar Ripkens	Chris Michel Schäfer	Patrick Schumann
Dursun Patan	Nikolai Primuschkin	Manfred Ripkens	Holger Schäfer	Jose Schummertz
Mathias Paterok	Roman Primuschkin	Kader Riri	Johann Schäfer	Vitali Schuprowitsch
Nicolas Patusso	Torsten Prinzen	Markus Rissel	Jochen Schaffeld	Carsten Schur
Frank Paustian	Christian Proft	Eugen Rjabov	Fabian Schapfeld	Florian Schütt
Alexander Pazay	Christian Pruvost	Jörg Rochelmeyer	Michael Scharpf	Siegfried Schütz
Frank Peeters	Xavier Pruvot	Evelyn Rodemann	Thomas Schechinger	Friedel Schwätter
Marco Pelka	Armand Przibilla	Maxime Rodrigues	Dr. Georg Scheele	Thomas Schweda
Karine Pellegrini	Andreas Puff	Jose Rodriguez-	Christian Scheelhaas	André Joel Schwefer
Gilbert Peraldo	Thomas Puthé	Choclan	Peter Scheidt	Klaus Schweiningner
Eric Perbellini	Klaus Pytlík	Jürgen Rogalla	Markus Scheikowski	Daniel Schwermer
Didier Perinet	Wolfgang Quadt	Ulrich Rohde	Alexandra Schelomkow	Dominik Schwitalski
Kevin Perinet	Christian Quandt	Henrik Rohland	Jörg Schepermann	Mirko Schwitzki
Marcel Perl	Nico Quast	Henrik Rohrmoser	Michael Scheufen	Marcel-Daniel
Jean-Louis Perriere	Renaud Quentin	Claudio Rojas Zamora	René Schiffbäumer	Schwulerra
Nicolas Perrin	Denis Quezel-Guerraz	Yves Rol	Sören Schilling	Steve Sezyk
Luciano Pesce	Benjamin Quindeau	Genevieve Rollet	Stefan Schimanski	Patrick Segelken
Pascal Peschel	Emeric Rabartin	Gilles Rollet	Jens Schindewolf	Remi Sehier
Dominik Peters	Christian Radlach	Michael Ronci	Marc Schippmann	Detlef Seifert
Pascal Petoud	Alexandre Raffi	Ellen Rondon	Sven Schittko	Michael Seifert
Thierry Petracaro	Hassan Raftani	Franck Roose	Rolf Schivella	Dirk Seiffert
Vincent Petracaro	Damien Rageade	Mario Roosen	Joachim Schlafs	Jürgen Seiler
Anton Petrich	Gilbert Rageade	Franck Rosa	Kamil Schlechter	Belkhiri Sekhraoui
Artur Petrich	Ulf Rahn	Dr. Marcel Rosefort	Manfred Schlensook	Jens Sell
Andreas Peveling	Klaus Raika	Jörg Roskoth	Dennis Schlichting	Thomas Sellmann
Frederic Picton	Christian Rakob	Alexia Rosotti	Karin Schlüter	Simon Manuel Selm
Marc-Andre Piecha	Labinot Ramanaj	Sebastien Rossat	Marius Schlüter	Christoph Semanek
Pauline Pieron	Nico Ramm	Eric Rossero	Philipp Schlüter	Alexander Semke
Viktor Piersina	Manuel Rasch	Frederic Rossero	Philipp Schmal	Burak Sen
Andreas Pilewska	Nils Raschke	Sebastien Rossi	Jan Luca Schmedt	Mithat Sen
German Pinedo Fern-	Benoit Ratel	Steve Rossi	Claus Schmedtje	Osman Sen
andez	Felix Ratel	Dominik Rößler	Andre Schmeis	Bilgin Senol
Christian Pinel	Nicolas Ratel	Heinrich Rotaerml	Björn Schmelt	Orhan Sentürk
Yoann Pinel	Olivier Ratel	Denise Rother	Axel Schmidt	Jörg Sepp
Stephane Pinet	Patrick Ratel	Peter Rottmann	Erwin Schmidt	Christophe Serain
Eric Pinot	Sebastien Ratel	Celine Rouudet	Eugen Schmidt	Georges Serain
Rafael Piontkowski	Matthias Raubuch	Joseph-Victor Rouzaud	Leonard Schmidt	Waldemar Serenz
Wolfgang Piorek	Mario Rauhöft	Delphine Royer	Manuel Schmidt	Lionel Sergent
Marius Piotrowski	Anja Rechenberger	Heiko Rübke	Marek Schmidt	Stephanie Sermet
Dennis Pipiale	Dr. Till Carsten Reek	Harald Ruck	Michael Schmidt	Humberto Serrano
Bernard Pischka	Laurent Reffet	Rolf Ruckelshauß	Norbert Mikel Schmidt	Metin Seylan
Christian Pithoud	Jörg Regeniter	Sandra Ruckelshauß	Sandra Schmidt	Andrii Shchepyn'skyi
Claudette Pizzanelli	Klaus Peter Reich	Uwe Rückriemen	Stefan Schmidt	Mohammed Yamen
Ralf Plagege	Heiko Reichardt	Michael Rudnick	Björn Schmidtke	Sheikh Khaleil
Daniel Platzköster	Roland Reichwald	Markus Rudolph	Alexander Schneider	Yevgen Shenderovych

Patrick Sibue	Claudine Strippoli	Ramazan Tokses	Damien Vinit	Kai Winter
Peter Sichert	Lorenz Struck	Anne-Gaelle Tomassi	Paraskevi Vlachou	Karsten Winters
Thomas Siecke	Alfons Strupat	Pascal Tomczak	Dr. Hanno Vogel	Peter Wirth
Kai Sieg	Amra Studenovici	Dennis Tonhäuser	Eugen Vogel	Joel Wirtz
Maik Sieler	Klaus Stürmer	Francois Toniolo	Jan Vogel	Carsten Witkowski
Bernd-Dieter Siemon	Andreas Jan Stüven	Adem Toplu	Constantin Vogt	Carsten Witt
Piotr Sienski	Stefan Herbert Stüven	Cevat Toprak	Dennis Vogt	Guido Witte
Gerhard Siepkner	Kevin Suarez	Cecile Torregrosa	Holger Vogt	Michael Robert Witt- neben
Toni Siggel	Olcay Subasi	Frederic Torri	Tobias Voigt	Christoph Wochnik
Michael Sikora	Hendrik Suermann	Jean-Francois Tosi	Andreas Völker	Tobias Woitek
Robert Sildatke	Tobias Suhr	Jerome Tournay	Silvio Volkmann	Michael Wojciechowski
Sven Singendonk	Rene Sulimma	Pierre Tournet	Roman Volmer	Tobias Wölke
Adem Sis	Aicha Suppo	Nicholas Grant Towsey	Rainer vom Berg	Marco Wöllner
Ireneusz Jacek Sitarski	Marcel Süring	Patrick Toye	Susanne Vomhof	Bernd Wollny
Marcin Sitarz	Matthias Swidurski	Bastian Trembich	Karl-John von Borstel	Alexander Wolter
Jörg Skaletz	Ralf Sydow	Marc Trepper	Malte von Lewinski	Lothar Wolters
Michael Skaletz	Joline Sylvester	Gunter Trespe	Michael Voß	Ralf Wondracek
Jürgen Slamberger	Lars Sylvester	Mickael Triballi	Tobias Voß	Laura Ann Woodward
Marc Slamberger	Cord Synowzik	Pierre-Louis Troccaz	Udo Voss	Jörg Worscheck
David Smeilus	Detlef Syptizki	Arlind Trolli	Franjo Vranjkovic	Joscha Wortmann
Jakob Smit	Lukas Syrylo	Cedric Truchet	Alexander Wagner	Dirk Wresch
Danny Smolarczyk	Peter Silvestre Szczupacki	Frederic Truchet	Andreas Wagner	Piotr Wrobliek
Niklas Snelting	Damian Szczyra	Patrick Truchet	Reiner Wagner	Mirko Wylezich
Lars Sobolewski	Victor Tabenyang Tabot	Pierre-Yves Truchet	Detlef Wahl	Dennis Wytrykus
Guido Sobottka	Yilmaz Tagay	Xaver Tryjanowski	Horst Wahlen	Arkadius Wyzgolik
Richard Sodenkamp	Hocine Tair	Bastian Tschechne	Dorothee Wallenfels	Nadir Yagcioglu
Wolfgang Soemers	Rami Tanoos	Christos Tseleki	Oliver Walter	Mohamed Yakhlaf
Martin Söffge	Norbert Tänzer	Vassilios Tsirogrou	Peter Waniek	Hasan Yalcin
Artjom Sokolov	Türkan Tarhan	Dennis Tumm	Thierry Wantelet	Hamza Yavuz
Dennis Sokolov	Antoine Tarsitano	Tuncay Türkoglu	Yoann Wantelet	Kaan Yavuzer
Axel Sollberger	Cetin Taskin	Murat Türkyilmaz	Dominique Wawrzyn- kiewiez	Muammer Yazici
Dirk Somfleth	Metin Taskin	Reinhold Turnau	Matthäus Wawzinek	Dieudonne Yenge
Marco Sommer	Tekin Taskin	Olaf Turtschan	Christoph Wayszczak	Hasan Yenilmez
Kai Sommerfeld	Urs Tatzki	Ali Ucar	Jan Weber	Ismail Yetisen
Rene Sonnenberg	Frank te Pas	Rainer Uhrich	Yvette Weber	Erol Yildiz
Nadine Sonzogni	Samiel Teame	Thomas Uhrich	Gregor Wedekin	Ahmet Yilmaz
Abdelghani Souici	Martin Teepe	Aykut Ulas	Marcel Wegener	Ali Yilmaz
Jean Luc Sovy	Marcel Teetz	Ahmet Ülger	Alexander Wegner	Ayhan Yilmaz
Wilfried Sowa	Erkan Tekin	Jürgen Harald Ulinsky	Jörg Weidlich	Murat Yilmaz
Tobias Spangemacher	Tanyer Telli	Enrico Ulmer	Harald Weinert	Sadet Yilmaz
Thomas Speier	Thomas Tellmann	Waldemar Ulrich	Andreas Weiss	Christian Yoccoz
Bastian Spiegel	Valentin Tenbergen	Fatih Uludag	Guido Weiss	Khaled Younis
Martina Spille	Heinz-Peter Tenbrün	Recep Ünal	Maximilian Weiß	Ramazan Yüce
Anthony Spinelli	Klaus Tenorth	Mario Unrein	Alexander WeißBen- bacher	Kemal Yurdakul
Giuseppe Spinelli	Jessica Teodoro	Abdulkadir Ünsal	Sönke Wellbrock	Walter Zago
Frank Spörl	Andre Tapaß	Frank Urbanek	Norbert Welzel	Michael Zander
Jürgen Spreitz	Peter Tepper	Yasin Ustaoglu	Felix Wenning	Benedikt Zapietz
Mark Springer	Lucile-Anna Terpend- Ordaciere	Michael Valentini	Andre Werner	Patrick Zavaglia
Uwe Springer	Demoz Tesfay	Andy Valet	Klaus Michael Werner	Dirk Zawinell
Frank Spriwald	Stefan Teske	Jean-Louis Valet	Sascha Werner	Vrauke Zeibig
Michael Staat	Philippe Tessitore	Heike Valka	Barbara Wesse	Ines Zerbini
Marc-André Stachura	Jürgen Teuscher	Christophe Valloire	Helge Wessel	Sebastien Zerla
Mike Stadtfeld	Jürgen Teuscher	Patrick van der Mond	Michael Westendorp	Jörg Zeugner
Johannes Stamp	Benjamin Theessen	Thorsten van Husen	Christian Westfal	Tim David Zick
Fabien Stasia	Frank Theissen	Christine Vandi	Ludger Westfal	Leszek Zieminski
Jean-Francois Sta- wiariski	Arne Theuerkauf	Olivier Vanoni	Sebastian Westkamp	Frank Zimmer
Rainer Steden	Eva Thiekötter	Antoine Vanuxem	Thomas Wetzels	Nick Zimmermann
Mathias Steffen	Rüdiger Thiele	Jimmy Varesano	André Wichter	Werner Zimmermann
Jan Steglich	Thomas Thiele	Gilles Vasseur	Hans-Peter Wickfeld	Michael Zinke
Dirk Steigerwald	Francois-Xavier Thimel	Alan Vaucelle	Detlef Wickhorst	Pierre Zitschke
Damien Steilen	Cedric Thomas	Torsten Velden	André Widowski	Loic Zoeller
Heinz Uwe Stein	Jean-Gabriel Thomas	Keoua Vendegou	Patrick Widowski	Mehmet Benjamin
Marius Stein	Alexandre Thomas-Gomes	Hermann Vengels	Josef Wiebe	Driss Zouiti
Waldemar Stein	Robin Thomasius	Ulrich Vengels	Christian Wiechardt	Peter Zutkowski
Alexander Steingens	Gerard Thomasset	Thomas Venn	Detlef Wieczorek	Paul Zuziak
Ernst Steinike	Andreas Thureau	Michael Vennemann	Martin Wiesner	
Peter Steinkraus	Rene Thyssen	Aurelien Verdier	Klaus Wilckens	
Torsten Steinwasser	Harry Tibelius	Laurent Verdier	Thorsten Wilczek	
Thomas Stelling	Markus Tibke	Vasyl Vereschahin	Markus Wild	
Dariusz Stelmaszyk	Mark Tiedemann	Luca Verna	Stefan Wilinski	
Jürgen Stenk	Ronny Tiedemann	Elie Vernay	Simon Wilke	
Andreas Stepien	Agnes Tiedtke	Adrien Verney	Uwe Wilkens	
Mario Stetten	Torsten Tiedtke	Marlene Vernier	Benjamin Will	
Henning Stick	Antonia Tiemor	Pascal Vestweber	Mario Will	
Krystian Stochniol	Marcel Tietjen	Ludovic Vial	Vincent Wilting	
Holger Stoppacher	Imad Tighdouini	Vincent Viallet	Peter Windrich	
Anne-Kathrin Stöver	Tim Timpe	Patrick Viard	Johannes Wink	
Siegfried Strauß	Cengizhan Tirpanci	Marc Villa	Martin Winkler	
Santino Strazzanti	Johann Tissen	Nicolas Villard	Fritz Winter	
Andreas Streeck	Bernhard Willem Toebes	Franck Vincent		
	Mikael Tognet	Pascal Vincent		



trimet

TRIMET Aluminium SE
Aluminiumallee 1 • 45356 Essen
Telefon: +49 201 3660 • Telefax: +49 201 366506
info@trimet.de • www.trimet.de